Nord-Amerikanischer Calender
für das Jahr **1849.**



Philadelphia,

Herausgegeben von Mentz und Rovoudt, No. 53 Nord Dritte Straße.

1812.

Den 18ten Juny wurde von den Vereinigten Staaten der Krieg gegen Großbrittannien erklärt.

Den 19ten July wurden die Engländer aus der Sacketts-Bay getrieben.

Den 2ten August wurde die Brittische Fregatte Macedonien von der Amerikanischen Fregatte Vereinigten Staaten, unter Befehl des Capitain Decatur, weggenommen.

Den 13ten August wurde die Brittische Kriegsschaluppe Alert von der Amerik. Fregatte Essex weggenommen.

Den 16ten August ergab sich die Festung Detroit mit der Amerik. Besatzung unter Gen. Hull an die Britten.

Den 19ten August wurde die Brittische Fregatte Guerriere von der Amerikanischen Fregatte Constitution, unter Capitain Hull, in den Grund gebohrt.

Den 18ten October wurde die Brittische Kriegsschaluppe Frolick von der Amerikanischen Kriegsschaluppe Wasp, unter Capitain Jones, weggenommen.

Den 29sten December wurde die Brittische Fregatte Java von der Amerikanischen Fregatte Constitution, unter Capitain Bainbridge, in den Grund gebohrt.

1813.

Den 23sten Januar wurde General Winchester am Fluß Raison zurückgedrängt.

Den 24sten Februar wurde die Brittische Kriegsschaluppe Peacock von der Amerikanischen Kriegsschaluppe Hornet, unter Capt. Lawrence, in den Grund geschossen.

Den 27sten wurde General York von den Amerikanern in Canada gefangen genommen.

Den 1sten Juny wurde die Amerikanische Fregatte Chesapeake von der Brittischen Fregatte Shannon weggenommen.—Capitain Lawrence, welcher die Fregatte Chesapeake befehligte, wurde dabei tödtlich verwundet.

Den 6ten September wurde die Brittische Brigg Boxer von der Amerikanischen Kriegsschaluppe Enterprise weggenommen.—Lieutenant Burrows auf der Enterprise wurde dabei tödtlich verwundet.

Den 10ten September wurde das ganze Brittische Geschwader auf Läk Erie von dem Amerikanischen Geschwader, unter Com. Perry, erobert.—Bei dieser Gelegenheit machten die Amerikaner mehr Gefangene, als sie selbst Soldaten zählten.

Den 5ten October wurde die Brittische Armee unter General Proctor von der Amerikanischen Armee unter General Harrison gefangen genommen.

Den 20sten October drang Gen. Hampton in Canada ein.

Den 3ten November kam General Wilkinson den St. Lorenz-Fluß herunter.

Den 10ten November, Schlacht bei Williamsburg, bei welcher General Covington sein Leben verlor.

Den 10ten December wurde die Festung George in die Luft gesprengt, und die Stadt Newark in Asche gelegt.

Den 19ten December nahmen die Engländer die Festung Niagara mit Sturm.

Den 20sten December brannten die Engländer Lewiston, Youngston, Manchester und das Indianische Dorf Tuskarora nieder.

Den 31sten December legten die Engländer und Indianer Black-Rock und Buffalo in Asche

1814.

Den 27sten März schlug General Jackson die Indianer und zerstreute dieselben unter großem Gemetzel, welches den Krieg mit den Indianern beendigte

Den 28sten März wurde die Amerikanische Fregatte Essex, unter Capt. Porter, von der Brittischen Fregatte Phöbe und der Kriegsschaluppe Cherub, nach einem mörderischen Gefecht von 2 Stunden und 50 Minuten genommen.

Den 30sten März, das Gefecht bei den La Cole Mühlen

Den 29sten April wurde die Brittische Kriegsschaluppe Epervier von der Amerikanischen Kriegsschaluppe Peacock, unter Capt. Warrington, genommen.

Den 3ten July wurde die Festung Erie erobert.

Den 5ten July, Gefecht bei Chippewa.

Den 15ten August griffen die Engländer unter General Drummond die Festung Erie an, wurden aber von den Amerikanern unter General Gaines mit großem Verlust zurückgeschlagen.

Den 24sten August nahmen die Engländer die Stadt Waschington in Besitz.

Den 11ten September, General Macombs Sieg zu Plattsburg.

Den 24sten December wurde zu Ghent der Friedenstraktat zwischen Großbrittannien und den Vereinigten Staaten unterzeichnet.

Den 28sten December wurde derselbe von dem Prinz-Regenten Englands bestätigt.

Den 28sten December machten die Engländer den ersten Angriff auf die Amerikanische Armee bei Neu-Orleans.

1815.

Den 1sten Januar machten die Engländer einen zweiten Angriff auf die Amerikaner bei Neu-Orleans.

Den 8ten Januar griffen sie dieselben abermals an.

Den 8ten Januar errangen die Amerikaner unter General Jackson einen vollkommenen Sieg über die Engländer.—Tod der Generäle Packenham und Gibbs.

Den 15ten Januar wurde die Amerikanische Fregatte President von einem Brittischen Geschwader weggenommen.

Den 8ten Februar wurde die Festung Bowyer auf Mobile Point von den Engländern genommen.

Den 18ten Februar wurde der Friede zwischen den Vereinigten Staaten und Großbrittannien unterzeichnet, und vom Senat der Vereinigten Staaten bestätigt.

Den 20sten Februar wurde die Britt. Fregatte Cyane und die Kriegsschaluppe Levant von der Amerikanischen Fregatte Constitution, unter Capitain Stewart, in vierzig Minuten genommen.

Den 2ten März erklärten die Vereinigten Staaten Krieg gegen Algier.

Den 4ten July wurde der Grundstein zu Waschingtons Denkmal in Baltimore gelegt.

Den 12ten September wurde der Grundstein zu einem Denkmal gelegt, welches zum Gedächtniß der im Gefecht bei Baltimore gebliebenen tapferen Helden errichtet wurde.

Neuer
Calender
für
Nord-Amerika
auf das Jahr unsers Herrn
1849,
welches ein Gemeines Jahr von 365 Tagen ist,

und nach dem 4ten July

das 73ste Jahr der Amerikanischen Unabhängigkeit.

Darinnen angezeigt wird

Der Aufgang und Untergang der Sonne und des Mondes; die Finsternisse an Sonne und Mond; das Ab- und Zunehmen, die Zeichen und südliche Stellung des Mondes; die Aspecten der Planeten, so wie auch der Aufgang, Untergang, und die südliche Stellung der vorzüglichsten Planeten und Fixsterne; die Uhrtafel, und andere Merkwürdigkeiten, u. s. w.

Für den Pennsylvanischen Horizont und die angrenzenden Staaten berechnet,

von Carl F. Egelmann.

Philadelphia,
Herausgegeben von Mentz und Rovoudt,
No. 53, in der Nord-Drittenstraße.

Erklärungen der in diesem Calender enthaltenen Zeichen.

Neumond. | Erstes Virtel. | Vollmond. | Letztes Virtel.

Die zwölf himmlischen Zeichen.

♈ Widder.	♋ Krebs.	♎ Waage.	♑ Steinbock.
♉ Stier.	♌ Löwe.	♏ Scorpion.	♒ Wassermann.
♊ Zwillinge.	♍ Jungfrau.	♐ Schütz.	♓ Fische.

Die Planeten und ihre Eigenschaften.

♄ Saturnus, (Samstag) kalt, trocken.	♀ Venus, (Freytag) feucht, warm.
♃ Jupiter, (Donnerstag) warm, feucht.	☿ Mercurius, (Mittwoch) warm, trocken.
♂ Mars, (Dienstag) heiß, trocken.	☽ Mond, (Montag) kalt, feucht, veränderlich.
☉ Sonne, (Sonntag) heiß, trocken.	♅ Herschel, heiß, trocken, feucht, veränderlich.

Aspecten und andere Zeichen.

☌ Zusammenkunft.	⌒ Monds Absteigen.	☽ in Pereg. ☽ der Erde am nächsten.
☍ Gegenschein.	Gut Schröpfen.	St. Stunden, Min. Minuten.
△ Gedritterschein.	‡ Gut Aderlassen.	☊ Drachenhaupt.
□ Geviertерschein.	✝ Mittelmäßig Aderlassen.	7* Siebengestirn.
⚹ Sextilschein.	☽ in Apo. der ☽ weit von der Erde.	⊕ Erde.
◡ Monds Aufsteigen.		

Chronologische Zeichen.

Sonntags-Buchstabe	G.	Sonnenzirkel . . .	10	Jüdische Zeitrechnung, September 17, . . 5610
Güldene Zahl . . .	7	Römische Zinszahl .	7	Mohameda., Nov. 17, 1266
Epackten	6	Julianische Periode	6562	

Bewegliche Feste.

Septuagesima, den 4ten Februar.	Himmelfahrt Christi, den 17ten May.
Quinquagesima, den 18ten Februar.	Pfingstsonntag, den 27sten May.
Fastnacht, den 20sten Februar.	Fest Trinitatis, den 3ten Juny.
Aschermittwoch, den 21sten Februar.	Frohnleichnamsfest, den 7ten Juny.
Palmsonntag, den 1sten April.	Advent-Sonntag, den 2ten December.
Ostersonntag, den 8ten April.	Sonntage nach Trinitatis sind 25.

Quatember-Tage.

Den 28sten Februar, den 30sten May, den 19ten September und den 19ten December.

Die vier Jahreszeiten.

Frühlings Anfang ist den 20sten März, ☉ tritt in den ♈ um 12 Uhr 12 Min. Nachm.
Sommers Anfang ist den 21sten Juny, ☉ tritt in den ♋ um 9 Uhr 7 Min. Morg.
Herbsts Anfang ist den 22sten September, ☉ tritt in die ♎ um 11 Uhr 2 Min. Abends.
Winters Anfang ist den 21sten December, ☉ tritt in den ♑ um 4 Uhr 41 Min. Nachm.

Finsternisse des Jahrs 1849.

Im Jahr 1849 ereignen sich vier Finsternisse, zwei an der Sonne und zwei am Monde, auf die hier folgende Weise:

Die Erste ist eine partiale Sonnenfinsterniß, den 22sten Februar 8 Uhr 15 Minuten Abends hier unsichtbar; sie ist blos sichtbar ohnweit vom Nordpol.

Die Zweite ist eine partiale Mondfinsterniß, den 8ten März 7 Uhr 50 Minuten Abends sichtbar

Anfang der Finsterniß ....den 8ten März 6 Uhr 13 Minuten Abends.
Mittel der Finsterniß ....den 8ten März 7 Uhr 43 Minuten Abends.
Ende der Finsterniß ....den 8ten März 9 Uhr 13 Minuten Abends.
Der Mond wird 8⅔ Zoll am südlichen Theile verfinstert vom nördlichen Theile des Erdschattens.

Die Dritte ist eine totale Sonnenfinsterniß, den 18ten August 12 Uhr 27 Minuten Morgens, hier unsichtbar; sie wird sichtbar auf dem Indischen Meer südlicher Breite.

Die Vierte ist eine partiale Mondfinsterniß, den 2ten September 12 Uhr 16 Minuten Nachmittags, hier unsichtbar, weil der Mond unter der Erde ist; sie wird sichtbar sein in Asien, Africa und im östlichen Europa.

Aus dem Hundertjährigen Calender.

Sonne ist dieses Jahr der regierende Planet.

Jahr insgemein.—Das Solarische Jahr ist durchgängig trocken, wenig feucht und nur mittelmäßig warm.

Frühling ist temperirt, anfänglich feucht, sonderlich in April, der sehr veränderlich ist; der May ist schön und trocken, zu Ende aber mit Reif und Frost, daher die Schaafe nicht auf den Saamen kommen sollen und auch so viel wie möglich von den Wiesen gehalten werden.

Sommer—es ist auch der Juni nicht allzu sicher vor Reif und darneben große Dürrung. Der August ist Anfangs windig, darnach aber hell und stille. Die Tage sind hitzig, die Nächte aber kühl und ist größtentheils ein angenehmer Sommer, endet sich aber doch mit ungestühmen Wetter.

Herbst und Winter ist angenehm, trocken und schön, reifet und gefriert zeitlich, doch mit mäßiger Kälte, fängt an mit rauhem, neblichen Wetter, wird aber bald wieder besser. Der Februar fängt mit lieblichem Wetter an, endet sich aber mit großer Kälte, welche bis in den März währet.

Sommer Bau muß man zeitig vor die Hand nehmen und so viel es sich thun lässet untersäet werden. Gerste und Hafer wächset wenig, doch gut an Körner. Wenig Erbsen und Hülsenfrüchte, wenn sie nicht in feuchte Felder, worauf der Mist schon verweset ist, gesäet werden. Flachs ist nicht viel nütz. Hanf dünn und kurz. Heu wird gar wenig. Man soll die Schaafe zeitig von den Wiesen lassen. Das Grummet wächset gut. Kraut und Rüben können wegen der Dürre nicht wohl wachsen.

Winter Bau.—Das Korn wird trefflich gut, aber wenig, so auch der Waizen. Im Frühling sollen keine Schaafe auf den Saamen gelassen werden.

Herbst Saat.—Den Herbst Saamen soll man gut untersäen, damit er in dem darauf folgenden nassen Frühling nicht auswachsen möge; es ist nicht nothwendig, daß man frühzeitig säet.

Obst.—Mehr Birnen denn Aepfel, viel Kirschen, Nüsse, Zwetschen und Eicheln. Welschkorn, Buchwaizen, Reis und Tabak gerathen wohl. Grundbeeren, Kraut und Rüben mittelmäßig.

Wind und Ungewitter.—Ost- und Nordwind wehet größtentheils dieses Jahr, bisweilen auch der West- und Südwind, aber gar selten; hat viel Ungewitter mit Donner, Blitz und Hagel, so den Früchten sehr gefährlich ist.

111428

Der erste Monat, Januarius—1849,

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, rc.	Uhr zu früh Min.	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Mont.	1	Neu Jahr.	7	11 57	♈ 4	☉ in per.	4	7 23	4 37	20 Ammon.
Dienst.	2	Abel. Seth.	8	morg.	♈ 17	☽ den 2ten ☌☽♅	4	7 23	4 37	21 Thomas.
Mittw.	3	Enoch.	9	1 3	♉ 1	♀ g. u. 7. 52.	5	7 23	4 37	22 Beata.
Donn.	4	Methusala.	10	2 10	♉ 15	♄ geht. unt. 10. 5.	5	7 22	4 38	23 Dagobert.
Freyt.	5	Simeon.	11	3 20	♊ 0	Sirius süd. 11. 33.	6	7 22	4 38	24 Adam, Eva.
Samst.	6	H. 3 König	12	4 27	♊ 15	☽ in per.	6	7 21	4 38	25 Christag.
1] 1ster Sonn. nach H. 3 Könige.		Da Jesus 12 Jahr alt war. Luk. 2.								Tagesl. 9 St. 18 Min.
Sonn.	7	Isidorus.	1	5 33	♋ 0	○ Alt. g. u. 6.58.	7	7 21	4 39	26 Stephan.
Mont.	8	Erhardus.	2	☽ g. a	♋ 15	den 8ten	7	7 20	4 40	27 Joh. Evan.
Dienst.	9	Julianus.	2	5 59	♌ 0	♀ geht unt. 8. 3.	8	7 19	4 41	28 Unsch. Kind
Mittw.	10	Pauli Eink.	3	7 6	♌ 14	♄ geht unt. 9. 41.	8	7 19	4 41	29 Noah.
Donn.	11	Hyginius.	4	8 11	♌ 27	☌☽♃. ♃ g. a. 7. 4.	8	7 18	4 42	30 David.
Freyt.	12	Reinhold.	5	9 14	♍ 11	♌ Regulus s. 2. 23.	9	7 17	4 43	31 Sylvester.
Samst.	13	Hilarius.	6	10 14	♍ 24	♉ Auge süd. 8. 46.	9	7 17	4 43	1 Januar.
2] 2ter Sonn nach Epiphani.		Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.								Tagesl. 9 St. 28 Min.
Sonn.	14	Felix.	7	11 12	♎ 7	Sirius süd. 10. 54.	9	7 16	4 44	2 Abel, Seth.
Mont.	15	Maurus.	7	morg.	♎ 19	Arctur g. auf 11. 7.	10	7 15	4 45	3 Enoch.
Dienst.	16	Marcellus.	8	12 8	♏ 1	☾ den 16ten	10	7 15	4 45	4 Methusala.
Mittw.	17	Antonius.	9	1 5	♏ 13	♀ g. u. 8. 18.	10	7 14	4 46	5 Simeon.
Donn.	18	Franklin.	10	1 59	♏ 25	☽ in apo.	11	7 13	4 47	6 H. 3 König
Freyt.	19	Sara.	10	2 56	♐ 7	♃ geht auf 6. 26.	11	7 12	4 48	7 Isidorus.
Samst.	20	Fab. Seb.	11	3 48	♐ 19	☉ tritt in ♒	11	7 11	4 49	8 Erhardus.
3] 3ter Sonn. nach Epiphani.		Von den Aussätzigen. Matth. 8.								Tagesl. 9 St. 38 Min.
Sonn.	21	Agnes.	12	4 39	♑ 1	Orion süd. 9. 32. ◡	12	7 11	4 49	9 Julianus.
Mont.	22	Vincentius.	1	5 28	♑ 13	♃ geht auf 6. 12.	12	7 10	4 50	10 Pauli Eink.
Dienst.	23	Emerentius	1	6 15	♑ 25	● ♃ süd. 1. 4.	12	7 9	4 51	11 Hyginius.
Mittw.	24	Timotheus.	2	☽ g. u.	♒ 8	den 24sten	12	7 8	4 52	12 Reinhold.
Donn.	25	Pauli Bek.	3	6 28	♒ 21	☌☽☿. ♀ g. u. 8. 31.	13	7 7	4 53	13 Hilarius.
Freyt.	26	Polycarpus	4	7 31	♓ 4	☊. ♄ geht u. 8. 41.	13	7 6	4 54	14 Felix.
Samst.	27	F. Chrysost.	4	8 35	♓ 17	☌☽♀. ☌☽♄.	13	7 5	4 55	15 Maurus.
4] 4ter Sonn. nach Epiphani.		Vom Sturm auf der See. Matth. 8.								Tagesl. 9 St. 52 Min.
Sonn.	28	Carolus.	5	9 39	♈ 0	☌♀♄. ♀ g. u. 8. 37.	13	7 4	4 56	16 Marcellus
Mont.	29	Valerius.	6	10 43	♈ 14	☌☽♅. ♃ g. a. 5. 39.	13	7 3	4 57	17 Antonius.
Dienst.	30	Adelgunda.	7	11 48	♈ 28	☽ Sirius s. 9. 46	14	7 1	4 59	18 Franklin.
Mittw.	31	Virgilius.	8	morg.	♉ 12	den 31sten	14	7 0	4 0	19 Sara.

Mondswechsel.

Erstes Viertel ist den 2ten, um 2 Uhr 33 Minuten Morgens.
Vollmond ist den 8ten, um 5 Uhr 42 Minuten Abends.
Letztes Viertel ist den 16ten, um 1 Uhr 43 Minuten Morgens.
Neumond ist den 24sten, um 9 Uhr 58 Minuten Morgens.
Erstes Viertel ist den 31sten, um 11 Uhr 27 Minuten Vormittags.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, trübe, mit Regen und Schnee; 4ten, 5ten, veränderlich; 6ten, 7ten, 8ten, trübe, mit Regen und Schnee; 9ten, 10ten, 11ten, helle; 12ten, 13ten, 14ten, gelinde; 15ten, Schnee; 16ten, 17ten, 18ten, N. W. helle, kalt; 19ten, 20sten, helle; 21sten, 22sten, veränderlich; 23sten, 24sten, trübe; 25sten, 26sten, 27sten, windig, mit Regen und Schnee; 28sten, trübe; 29sten, 30sten, 31sten, veränderlich.

Merkwürdige Begebenheiten.

Fall von Montgomery, den 1sten, 1776.
Kanonade von Trenton, den 2ten, 1777.
Schlacht von Princeton, den 3ten, 1777.
Richmond zerstört durch die Engländer, den 5ten, 1781.
Doctor Benjamin Franklin geboren am 5ten, 1706.
Sunbury genommen, den 9ten, 1779.
Tarletons Niederlage bey den Cow-Pens, den 17ten, 1781.
Vorläufige Friedensartikel unterzeichnet, den 20sten, 1783.
Der König von Frankreich enthauptet am 21sten, 1793.

Papst Gregor verbessert den Julianischen Calender.—Der neue Styl wird in den katholischen Ländern eingeführt, demzufolge man den 5ten October als den 15ten October 1582 annahm.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Berks	1	Adams	15
Libanon	1	Northampton	15
Luzerne	1	Susquehanna	15
Northumberland	1	Tioga	15
Perry	1	Centre	22
York	1	Wyoming	22
Cumberland	8	Chester	29
Mifflin	8	Clearfield	29
Columbia	15	Huntingdon	29
Dauphin	15	Lecha	29
Franklin	15	Lycoming	29
Lancaster	15	Wayne	29

Beherrschung des Zorns.

Eine der ausgezeichnetsten Eigenschaften des Sokrates war seine Seelenruhe, welche kein auch noch so unangenehmer Vorfall und keine, auch nicht die härteste Begegnung störte. Da er von Natur stürmisch und heftig war, und die Mäßigung, welche er sich zu eigen gemacht hatte, bloß ein Werk seiner Anstrengungen und seiner Selbstüberwindung war, so muß dieß die Achtung für diesen Mann noch vermehren. Er hatte seine Freunde gebeten, sie möchten ihn gleich erinnern, wenn sie merkten, daß er zornig werde. Bei dem ersten Winke, den er darüber erhielt, bei dem ersten Worte senkte er den Ton seiner Stimme, oder schwieg ganz. Als er sich über einen Sklaven um einer Vergehung willen entrüstet fühlte, sagte er zu ihm: „Ich würde dich schlagen, wenn ich nicht im Zorne wäre." Als er einen Schlag an das Ohr von einem gegen ihn aufgebrachten Menschen erhalten hatte, sagte er lächelnd: „Es ist doch sehr verdrießlich, daß man nicht voraussehen kann, wann es gut wäre, einen Helm zu tragen." Er fand in seinem eigenen Hause Uebung genug für seine Geduld. Denn Xantippe, seine Frau, setzte sie durch ihre üble Laune und ihr stürmisches Temperament auf die härteste Probe. Es gab keine schlimme Bewegung, und keine Beleidigung, die sie ihm nicht anthat; aber nichts kam auch dem Gleichmuthe und der Ruhe gleich, die er ihren Mißhandlungen entgegensetzte. Als sie eines Tages nur alle erdenklichen Schmähungen gegen ihn erschöpft hatte, schüttete sie ihm noch, als er eben zum Hause hinausging, von oben herab, einen Topf schmutziges Wasser nach. „Ei," sagte Sokrates lächelnd, „dachte ich mirs doch, daß es nach einem solchen Sturme regnen müßte.

Laß dich nicht von den Heiden beschämen.

Der griechische Philosoph Dion ging einmal durch eine Gasse; ein muthwilliger Bube, der ihm begegnete, schalt ihn aus und verfolgte ihn mit bösen Lästerreden bis in sein Haus. Dion hatte während der ganzen Zeit kein Wort geredet. Als er nun zu seinem Hause gekommen war, fragte ihn der böse Bube: ob er denn nichts antworten wolle?—„Nichts," sagte der vernünftige Dion.

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, rc.	Uhr früher Min.	Sonnen Aufg. St. Min.	Sonnen Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Donn.	1	Brigitta.	9	12 56	♉ 26	♀ geht unt. 8. 43.	14	6 59	5 1	20 Fab. Seb.
Freyt.	2	Lichtmeß.	10	2 6	♊ 10	Sirius süd. 9. 34.	14	6 58	5 2	21 Agnes.
Samst.	3	Blasius.	11	3 12	♊ 25	☽ in per. ⌒	14	6 57	5 3	22 Vincentius
5] Septuagesima.		Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.						Tagesl. 10 St. 8 Min		
Sonn.	4	Veronica.	12	4 12	♋ 10	Arctur geht a. 9. 44.	14	6 56	5 4	23 Emerentius
Mont.	5	Agatha.	1	5 9	♋ 24	Orion süd. 8. 30.	14	6 55	5 5	24 Timotheus.
Dienst.	6	Dorothea.	1	6 0	♌ 8	☍♃☉. ♃ süd. 11.59	14	6 54	5 6	25 Pauli Bek.
Mittw.	7	Reichard.	2	☽ g. a.	♌ 22	○ den 7ten	14	6 53	5 7	26 Polycarpus
Donn.	8	Salomon.	3	7 47	♍ 6	☿ größte L. östl.	15	6 52	5 8	27 F. Chrysost.
Freyt.	9	Apollonia.	4	8 31	♍ 19	☿ geht unt. 6. 42.	15	6 51	5 9	28 Carolus.
Samst.	10	Scholastica	4	9 21	♎ 2	♀ geht unt. 8. 59.	15	6 49	5 11	29 Valerius.
6] Sexagesima.		Von vielerlei Aecker. Luk. 8.						Tagesl. 10 St. 24 Min.		
Sonn.	11	Euphrosina	5	9 53	♎ 15	♄ geht unt. 7. 44.	15	6 48	5 12	30 Adelgunda.
Mont.	12	Eulalia.	6	10 50	♎ 27	Spica geht a. 10. 7.	15	6 47	5 13	31 Virgilius.
Dienst.	13	Castor.	7	11 46	♏ 9	Sirius süd. 8. 50.	14	6 45	5 15	1 Februar.
Mittw.	14	Valentin.	7	morg.	♏ 21	☾ den 14ten	14	6 44	5 16	2 Lichtmeß.
Donn.	15	Faustinus.	8	12 42	♐ 3	☽ in apo.	14	6 43	5 17	3 Blasius.
Freyt.	16	Julianus.	9	1 35	♐ 15	♃ süd. 11. 14.	14	9 42	5 18	4 Veronica.
Samst.	17	Constantia.	10	2 28	♐ 27	♀ geht u. 9. 12. ◡	14	6 41	5 19	5 Agatha.
7] Quinquagesima.		Vom Blinden am Wege. Math. 17.						Tagesl. 10 St. 41 Min.		
Sonn.	18	Concordia.	11	3 17	♑ 9	☉ tritt in ♓	14	6 39	5 21	6 Dorothea.
Mont.	19	Susanna.	11	4 6	♑ 21	☌☽♂. ♂ geht a. 4.50.	14	6 38	5 22	7 Reichard.
Dienst.	20	Fastnacht.	12	4 49	♒ 4	Altair geht a. 8. 41.	14	6 37	5 23	8 Salomon.
Mittw.	21	Eleonora.	1	5 32	♒ 16	Orion süd. 7. 27.	14	6 35	5 25	9 Apollonia.
Donn.	22	Waschingt.	2	☽ g. u.	♒ 29	● den 22sten	14	6 34	5 26	10 Scholastica
Freyt.	23	Serenus.	2	6 23	♓ 13	☊. ☌☿☉ inf.	14	6 33	5 27	11 Euphrosina
Samst.	24	Matthias.	3	7 29	♓ 26	☌☽♄. ♄ geht u. 7.3.	13	6 32	5 28	12 Eulalia.
8] Invocavit.		Jesus ward vom Teufel versucht. Matth. 4.						Tagesl. 10 St. 58 Min.		
Sonn.	25	Victorius.	4	8 36	♈ 10	♀ geht unt. 9. 24.	13	6 31	5 29	13 Castor.
Mont.	26	Nestorius.	5	9 43	♈ 24	☽☌♅♀. ♃ s. 1. 32.	13	6 29	5 31	14 Valentin.
Dienst.	27	Leander.	6	10 52	♉ 9	Spica geht a. 9. 10.	13	6 28	5 32	15 Faustinus.
Mittw.	28	Quatember	7	11 59	♉ 23	Castor süd. 8. 39.	13	6 27	5 33	16 Julianus.

♀ Venus ist Abendstern bis den 12ten May, 12 Uhr 31 Minuten Nachmittags; von da ist Venus wieder Morgenstern bis Ende des Jahrs.

Mondswechsel.

Vollmond ist den 7ten, um 11 Uhr 0 Minuten Vormittags.

Letztes Viertel ist den 14ten, um 10 Uhr 47 Minuten Abends.

Neumond ist den 22sten, um 8 Uhr 15 Minuten Abends.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, schön; 3ten, 4ten, trübe; 5ten, 6ten, gelinde; 7ten, 8ten, Schnee; 9ten, 10ten, trübe; 11ten, Schnee; 12ten, 13ten, gelinde; 14ten, Schnee; 15ten, 16ten, kältester Tag; 17ten, 18ten, trübe; 19ten, 20sten, 21sten, trübe mit Schnee; 22sten, trübe; 23sten, 24sten, 25sten, trübe mit Regen; 26sten, 27sten, 28sten, veränderlich.

Merkwürdige Begebenheiten.

Bündniß mit Frankreich, den 6ten, 1778.
Georg Waschington geboren, den 22sten, 1732.
Niederlage der Tories in Nord-Carolina, den 27sten 1778.

Raleigh entdeckte Virginien in 1584.—Die Hudsons Bay oder der Hudson-Fluß wurde entdeckt in 1607.—Colonisten wurden von England nach Virginien geschickt in 1608.—Eine Englische Colonie wurde in Virginien errichtet, in 1614.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Bedford	5	Clinton	12
Bucks	5	Montgomery	19
Erie	5	Monroe	19
Juniatti	5	Waschington	19
Carbon	5	Westmoreland	19
Clarion	5	Elk	19
Bradford	12	Delaware	26
Crawford	12	M'Kean	26
Jefferson	12	Venango	26
Union	12	Peik	26
Sommerset	12		

Eben so gab der griechische Redner Demosthenes einem Menschen, der ihm unzählige Schimpfworte sagte, die Antwort: „Ich mag mich nicht in einen solchen Streit mit dir einlassen, wo der Ueberwundene mehr Ehre hat, als der Ueberwinder." Noch größere Mäßigung zeigte der König Antoginus. Er hörte in einem Zelte, daß zwei Soldaten, die außen vor dem Zelte standen, sehr schimpflich und unehrbietig von ihm redeten. Nachdem er ihnen eine Weile zugehört hatte, machte er das Zelt auf und sagte zu ihnen: „Wenn ihr so von mir reden wollt, so gehet wenigstens auf die Seite, damit ich es nicht höre." „Ich ermahne dich," schrieb Cicero seinem Bruder, einem zum Zorne sehr geneigten Menschen, „daß du täglich darauf denkst, dem Zorne Einhalt zu thun; und weil diese Leidenschaft die Seele gleichsam zerrüttet, so mußt du besonders die Zunge bezähmen. Dieses scheint mir öfters schwerer zu sein als nicht zürnen, denn niemals zornig werden, ist mehr eine Wirkung eines schläfrigen Temperaments als eine Mäßigung. Aber seine Sprache im Zorne mäßigen, oder gar schweigen, zeigt, wo nicht die höchste Stufe der Weisheit, doch einen mehr als mittelmäßigen Geist an."

Ich gewinne so viel als der König.

König Ludwig XI. von Frankreich kam eines Morgens in die Küche, wo ein Junge, welcher sich mit Bratspieswenden zu beschäftigen pflegte, seine Aufmerksamkeit anzog. Da nämlich der König in einem ganz einfachen Oberkleide umherging, so fertigte ihn der Junge auf verschiedene Fragen, die er machte, auf eine solche Weise ab, daß er sich weiter mit ihm einließ. Wie heißt du, und wie hoch stehst du dich? — Ich bin Berruger, Sohn des alten Berruger, in der Küche nennen sie mich Stephan. Ich bin so gut wie Andere, ein Diener des Königs, und obwohl er mir nur eine Kleinigkeit giebt, so tröste ich mich dessen, daß ich doch so viel gewinne als er.—Wie viel gewinnt denn der König?—Was er braucht, und so habe ich's auch, wir sind daher gleich. Ich wüßte auch nicht, warum der König mich bälder abdanken sollte, als er selbst wird abgerufen werden. Bratspieswender braucht er so lange, als der liebe Gott ihn braucht. Erübrigen, wie er, kann ich freilich nichts; aber wozu auch? Mitnehmen wird er doch so wenig als ich.

Werfet euer Vertrauen nicht weg.

Im Monat May 1619 trat der dänische Schiffskapitän Jens Munk eine Reise an, um im Auftrage Königs Christian IV. zu untersuchen, ob nicht von Grönland aus

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, rc.	Uhr zu früh Min.	Sonnen Aufg. St. Min.	Sonnen Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Donn.	1	David.	8	morg.	♊ 7	☽ den 1sten	13	6 25	5 35	17 Constantia.
Freyt.	2	Simplicius	9	1 3	♊ 21	♀ geht u. 9.33.	12	6 24	5 36	18 Concordia.
Samst.	3	Samuel.	10	2 6	♋ 5	♃ süd. 10. 11. ⌒	12	6 23	5 37	19 Susanna.
9] Reminiscere.		Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15.						Tagesl. 11 St. 18 Min.		
Sonn.	4	Adrianus.	10	3 2	♋ 19	Sirius süd. 7. 38.	12	6 21	5 39	20 Eucharius.
Mont.	5	Friedrich.	11	3 55	♌ 3	Spica geht a. 8. 47.	12	6 20	5 40	21 Eleonora.
Dienst.	6	Fridolin.	12	4 40	♌ 17	☌☽♃. 7* süd. 12. 1.	11	6 19	5 41	22 Pet. Stulf.
Mittw.	7	Perpetua.	1	5 21	♍ 1	Orion geht u. 1. 0.	11	6 17	5 43	23 Serenus.
Donn.	8	Philemon.	2	☽ g. a.	♍ 14	○ den 8ten	11	6 16	5 44	24 Matthias.
Freyt.	9	Prudentia.	2	6 42	♍ 27	♀ g. u. 9. 43.	11	6 15	5 45	25 Victorius.
Samst.	10	Apollonius	3	7 42	♎ 10	Regulus süd. 10.37.	10	6 13	5 47	26 Nestorius.
10] Oculi.		Jesus trieb einen Teufel aus. Luk. 11.						Tagesl. 11 St. 36 Min.		
Sonn.	11	Ernestus.	4	8 42	♎ 22	Polux süd. 8.10.	10	6 12	5 48	27 Leander.
Mont.	12	Gregorius.	5	9 38	♏ 5	Androm. g. u. 8.17.	10	6 11	5 49	28 Romanus.
Dienst.	13	Macedoni.	5	10 36	♏ 17	♉ Auge g. u.11.49.	10	6 9	5 51	1 März.
Mittw.	14	Zacharias.	6	11 30	♏ 29	Orion süd. 6. 9.	9	6 8	5 52	2 Simplicius
Donn.	15	Christoph.	7	morg.	♐ 11	☽ in apo.	9	6 7	5 53	3 Samuel.
Freyt.	16	Cyprianus.	8	12 22	♐ 23	☾ den 16ten	9	6 5	5 55	4 Adrianus.
Samst.	17	St. Patrick.	9	1 14	♑ 5	♃ s. 9.15. ⌣	8	6 4	5 56	5 Friedrich.
11] Lätare.		Jesus speisete 5000 Mann. Joh. 6.						Tagesl. 11 St. 54 Min.		
Sonn.	18	Anshelmus	9	2 2	♑ 17	☌♄☉. ♂ g. a. 4.16.	8	6 3	5 57	6 Fridolinus.
Mont.	19	Joseph.	10	2 47	♑ 29	Regulus süd. 10. 4.	8	6 1	5 59	7 Perpetua.
Dienst.	20	Matrona.	11	3 31	♒ 11	☉ tritt in ♈	8	6 0	6 0	8 Philemon.
Mittw.	21	Benedictus.	12	4 9	♒ 24	Frühlings Anfang.	7	5 59	6 1	9 Prudentia.
Donn.	22	Paulina.	1	4 48	♓ 7	☌☽☿. ☊	7	5 57	6 3	10 Apollonius.
Freyt.	23	Eberhard.	1	5 23	♓ 21	● ☿ g. a. 4. 56.	7	5 56	6 4	11 Ernestus.
Samst.	24	Gabriel.	2	☽ g. u.	♈ 5	den 24sten	6	5 55	6 5	12 Gregorius.
12] Judica.		Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8.						Tagesl. 12 St. 14 Min.		
Sonn.	25	Mar. Ver.	3	7 36	♈ 20	Sirius süd. 6. 21.	6	5 53	6 7	13 Macedoni.
Mont.	26	Emanuel.	4	8 47	♉ 4	Orion geht u. 11.51	6	5 52	6 8	14 Zacharias.
Dienst.	27	Gustavus.	5	9 56	♉ 19	☌☽♀. ♀ g. u. 10. 1.	5	5 51	6 9	15 Christoph.
Mittw.	28	Gideon.	6	11 5	♊ 4	Polux süd. 7.8.	5	5 49	6 11	16 Cyprianus.
Donn.	29	Eustatius.	7	morg.	♊ 18	Sirius geht u. 11. 9.	5	5 48	6 12	17 Gertraut.
Freyt.	30	Guido.	8	12 9	♋ 2	☽ Spica g.a.7.16	5	5 47	6 13	18 Anshelmus.
Samst.	31	Detlaus.	9	1 7	♋ 16	den 31sten	4	5 45	6 15	19 Joseph.

Mondswechsel.

Erstes Viertel ist den 1sten, um 6 Uhr 49 Minuten Abends.
Vollmond ist den 8ten, um 7 Uhr 50 Minuten Abends.
Letztes Viertel ist den 16ten, um 7 Uhr 28 Minuten Abends.
Neumond ist den 24sten, um 8 Uhr 58 Minuten Morgens.
Erstes Viertel ist den 31sten, um 1 Uhr 53 Minuten Morgens.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, schön; 3ten, trübe, mit Regen und Schnee; 4ten, 5ten, 6ten, schön; 7ten, 8ten, veränderlich; 9ten, 10ten, trübe, mit Regen und Schnee; 11ten, 12ten, 13ten, helle, N. W. kalt; 14ten, 15ten, trübe; 16ten, 17ten, 18ten, schön; 19ten, 20sten, 21sten, veränderlich; 22sten, 23sten, schön; 24sten, Sturm; 25sten, 26sten, trübe, regnigt; 27sten, 28sten, 29sten, helle; 30sten, 31sten, veränderlich.

Merkwürdige Begebenheiten.

Die Conföderation bestätigt, den 1sten, 1781.
Die Schlacht von Breiars Criek, den 1sten, 1779.
Der erste Föderal Congreß versammelt, den 4ten, 1789.
Dorchester Point befestigt, den 5ten, 1776.
Schlacht von Guilford, den 15ten, 1781.
Bosten geräumt, den 17ten, 1776.

Georg Waschington	als Präsident eingesetzt	den 4ten,	1787.
John Adams	do.	do.	1979.
Thomas Jefferson	do.	do.	1801.
James Madison	do.	do.	1809.
James Monroe	do.	do.	1817.
John Quincy Adams	do.	do.	1825.
Andreas Jackson	do.	do.	1829.
Martin Van Buren	do.	do.	1837.
W. Heinrich Harrison	do.	do.	1841.
John Tyler	do.	(den 8ten April)	1841.
James K. Polk	do.	den 4ten,	1845.

Courten.

Supriem-Court zu Philadelphia, den 17ten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Fayette	5	Tioga	12
Potter	5	Butler	26
Philadelphia	5	Indiana	26
Schuylkill	5	Allegheny	26
Warren	5	Armstrong	26
Beaver	12	Blair	26
Erien	12		

um Nord-Amerika ein Weg nach Asien ausfindig zu machen sei. Er kam nach der Hudsonsbai, im nördlichsten Amerika, wo er sich von einer Küste zur andern durch das Treibeis mühsam und unter den größten Gefahren durcharbeitete, aber in immer größere Gefahr gerieth; denn je weiter er kam und je mehr das Eis sich häufte, desto mehr nahmen auch Kälte und Sturm zu. Die größte Noth ging im September an: Frost, Nebel und Schneegestöber nahmen überhand und man konnte die See nicht mehr halten. Die kleine Gesellschaft landete in einer Bucht von Grönland, wo die Natur gleichsam erstorben zu sein schien. Sie sahen hier nichts als Eisfelder, Schneegebirge und wilde Thiere, aber von Menschen trafen sie nicht die geringste Spur an. Wer würde hier nicht den Muth verloren haben! — Munk blieb jedoch standhaft. „Laßt uns," sagte er zu seinen kleinmüthigen Gefährten, „Alles thun, was wir können, alsdann wird auch Gott uns beistehen.—Frisch an's Werk! wir müssen uns hier so gut als möglich behelfen, bis uns eine mildere Witterung wieder in die See zu gehen verstattet." —Ihre erste Sorge war nun, die Schiffe so weit als möglich an's Land zu ziehen und sie mit einem Bollwerke gegen Eisflöße zu sichern. Nächstdem bauten sie unweit dem Ufer zwei kleine Hütten. Die ersten Wintermonate vergingen, ohne daß die Reisenden größere Beschwerlichkeiten erfuhren, als die sie voraus vermuthen hätten können. Die Leute gingen auf die Jagd, schossen Bären, Hasen, Schneehühner und anderes Wild; aber bald nach dem Neujahr 1620 verschlimmerte sich ihr Zustand; Bier, Wein und Branntwein gefroren in den Fässern, und wenn sie's genießen wollten, so mußten sie es in Stücke schlagen und beim Feuer aufthauen lassen, aber da hatte doch das Meiste seine stärkende und nährende Kraft verloren. Der Mangel an Erfrischungen verursachte gefährliche Krankheiten und häufige Todesfälle. Arzneien waren zwar da, weil aber der Arzt und der Prediger unter den Ersten gewesen waren, welche starben, und sich außer diesen beiden Keiner auf ihren Gebrauch und ihre Anwendung verstand, so griffen die Krankheiten im Frühling noch mehr um sich, so daß im Junius nur noch Munk und zwei Matrosen am Leben waren. Schon ergriff ein bösartiges Fieber diese drei, Munk befiel es auf dem Schiffe, die Matrosen in einer der Hütten, und Alle schmachteten auf einem kümmerlichen Krankenlager, ohne Hülfe und Trost.

Der vierte Monat, Aprilis—1849,

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, rc.	Uhr 9 früher Min.	Sonnen Aufg. St.Min.	Sonnen Unterg. St.Min.	Alter Calender.
13] Palm Sonn.		Von Jesu Einzug in Jerusalem. Matth. 21.						Tagesl. 12 St. 32 Min.		
Sonn.	1	Theodora.	9	2 0	♌ 0	♀ geht unt. 10. 2.	4	5 44	6 16	20 Matrona.
Mont.	2	Theodosia.	10	2 48	♌ 13	☌☽♃. ♃ süd. 8. 14.	4	5 43	6 17	21 Benedictus.
Dienst.	3	Ferdinand.	11	3 29	♌ 27	Sirius g. u. 10. 50.	3	5 41	6 19	22 Paulina.
Mittw.	4	Ambrosius.	12	4 8	♍ 10	Rigel geht u. 8. 41.	3	5 40	6 20	23 Eberhard.
Donn.	5	Grün Don.	1	4 41	♍ 23	Wega geht a. 8. 48.	3	5 39	6 21	24 Gabriel.
Freyt.	6	Char Freyt.	1	5 13	♎ 6	♀ hellster Sch.	2	5 38	6 22	25 Mar. Ver.
Samst.	7	Aaron.	2	☽ g. a	♎ 18	den 7ten	2	5 37	6 23	26 Emanuel.
14] Osterfest.		Von der Auferstehung Jesu Christi. Marc. 16.						Tagesl. 12 St. 50 Min.		
Sonn.	8	Ostersonnt.	3	7 36	♏ 1	♀ geht unt. 9. 56.	2	5 35	6 25	27 Gustavus.
Mont.	9	Ostermont.	3	8 33	♏ 13	Regulus süd. 8. 47.	2	5 34	6 26	28 Gideon.
Dienst.	10	Daniel.	4	9 29	♏ 25	Antares g. a. 10. 41	1	5 33	6 27	29 Eustatius.
Mittw.	11	Julius.	5	10 23	♐ 7	Castor süd. 6. 16.	1	5 31	6 29	30 Guido.
Donn.	12	Eustachius.	6	11 16	♐ 19	☽ in apo. ♃ s. 8. 13.	1	5 30	6 30	31 Detlaus
Freyt.	13	Justinus.	7	morg.	♑ 1	Wega g. a. 8.19. ◡	0	5 29	6 31	1 April.
Samst.	14	Tyburtius.	7	12 4	♑ 13	Spica süd. 11. 46.	Uhr	5 28	6 32	2 Theodosia.
15] 1ster Sonn nach Ostern.		Von verschlossenen Thüren. Joh. 20.						Tagesl. 13 St. 6 Min		
Sonn.	15	Olympia.	8	12 51	♑ 25	den 15ten	spä-	5 27	6 33	3 Ferdinand.
Mont.	16	Calixtus.	9	1 33	♒ 7	Orion u. 10.34	ter.	5 25	6 35	4 Ambrosius.
Dienst.	17	Rudolph.	10	2 14	♒ 19	Wega geht auf 8. 4.	0	5 24	6 36	5 Maximus.
Mittw.	18	Aeneas.	11	2 51	♓ 2	☌☽♂. ♂ g. a. 3. 26.	1	5 23	6 37	6 Egesippus.
Donn.	19	Anicetus.	11	3 25	♓ 15	☊ Sirius g. u. 9.52.	1	5 21	6 39	7 Aaron.
Freyt.	20	Sulpitius.	12	4 0	♓ 29	☉ tritt in ♉	1	5 20	6 40	8 Dionysius.
Samst.	21	Adolarius.	1	4 36	♈ 13	7* geht. unt. 9. 12.	1	5 19	6 41	9 Prochorus.
16] 2ter Sonn. nach Ostern.		Vom guten Hirten. Joh. 10.						Tagesl. 13 St. 24 Min.		
Sonn.	22	Cajus.	2	☽ g. u.	♈ 28	den 22sten	2	5 18	6 42	10 Daniel.
Mont.	23	Georg.	3	7 34	♉ 13	♀ geht u. 9. 17.	2	5 17	6 43	11 Julius.
Dienst.	24	Albertus.	3	8 54	♉ 28	☽ in per. ☌ ☽ ♀	2	5 15	6 45	12 Eustachius.
Mittw.	25	Marc. Ev.	4	10 2	♊ 13	Spica süd. 11. 5.	2	5 14	6 46	13 Justinus.
Donn.	26	Cletus.	6	11 7	♊ 28	Orion g. u. 9.56. ◠	2	5 13	6 47	14 Tyburtius.
Freyt.	27	Anastasius.	7	morg.	♋ 12	Regulus süd. 7. 49.	2	5 12	6 48	15 Olympia.
Samst.	28	Vitalis.	8	12 5	♋ 26	Sirius geht u. 9.18.	3	5 11	6 49	16 Calixtus.
17] 3ter Sonn. nach Ostern.		Ueber ein Kleines. Joh. 16.						Tagesl. 13 St. 40 Min.		
Sonn.	29	Sybilla.	8	12 54	♌ 10	den 29sten	3	5 10	6 50	17 Rudolph.
Mont.	30	Eutropius.	9	1 36	♌ 24	Antares a. 9.26	3	5 9	6 51	18 Aeneas.

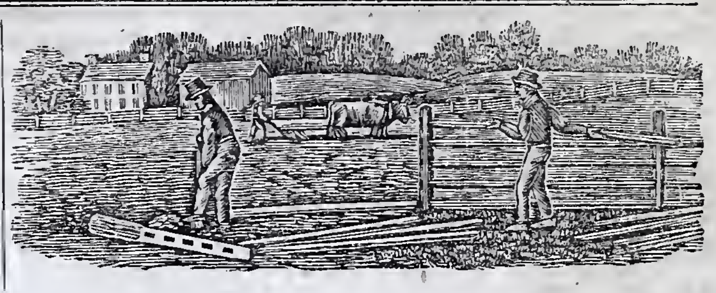
Mondswechsel.

Vollmond ist den 7ten, um 10 Uhr 46 Minuten Vormittags.

Letztes Viertel ist den 15ten, um 2 Uhr 6 Minuten Nachmittags.

Neumond ist den 22sten, um 6 Uhr 55 Minuten Abends.

Erstes Viertel ist den 29sten, um 9 Uhr 19 Minuten Morgens.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, schön; 4ten, 5ten, angenehm; 6ten, 7ten, trübe, mit Regen; 8ten, 9ten, 10ten, N. W. helle; 11ten, 12ten, trübe; 13ten, 14ten, veränderlich; 15ten, 16ten, 17ten, veränderlich; 18ten, 19ten, Regen; 20sten, 21sten, Gewitterschauer; 22sten, trübe; 23sten, 24sten, starker Regen, hoch Wasser; 25sten, 26sten, schön; 27sten, trübe; 28sten, 29sten, 30sten, schön helle.

Merkwürdige Begebenheiten.

Fort Watson eingenommen, den 15ten, 1781.
Doctor Franklin starb den 17ten, 1790.
Schlacht von Lexington, den 19ten, 1775.
Die zweite Schlacht von Camden, den 25sten, 1781.
Petersburg zerstört, den 26sten, 1781.
Die Zeughäuser zu Danbury verbrannt, den 27sten, 1777.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

County	Tag	County	Tag
Berks	2	Northampton	16
Cambria	2	Susquehanna	16
Luzerne	2	Bedford	23
Mercer	2	Bucks	23
Northumberland	2	Centre	23
Perry	2	Dauphin	23
York	2	Wyoming	23
Crawford	9	Chester	30
Cumberland	9	Clearfield	30
Franklin	9	Huntingdon	30
Mifflin	9	Lecha	30
Libanon	9	Lycoming	30
Columbia	16	Wayne	30
Lancaster	16	Sommerset	30
Adams	16		

Bisher hatte Munk, der stets einen ungeschwächten Muth bewiesen, noch allen seinen Leuten beigestanden. Keiner war krank gewesen, den er nicht so viel als möglich gepflegt hätte. Jetzt aber, matt und kraftlos dahin gestreckt, fing er selbst an, an Leben und Rettung zu zweifeln, jedoch nicht zu verzagen. Er machte sein Tagebuch fertig, legte es vor sich und schrieb einen Zettel, worin er denjenigen, der zuerst hier landen würde, ersuchte, seinen Körper zu begraben und sein Tagebuch an den König von Dänemark zu besorgen. Nachdem er dieß alles in Ordnung gebracht hatte, legte er sich in einen Winkel des Schiffes, dachte noch einmal über sein Leben zurück, empfahl seinen Geist in Gottes Hand und erwartete ruhig den Tod.

Inzwischen verbreiteten die im Schiffe verwesenden Leichname, welche herauszubringen Munk und seine Gefährten zu schwach gewesen waren, einen solchen unausstehlichen Geruch, daß Munk, so krank er auch war, dennoch den Rest seiner Kräfte aufbot, um auf das Verdeck zu kriechen und wenigstens in der Todesstunde frische Luft zu schöpfen. Die Vorsehung aber, auf welche er auch jetzt in seinem Sterben noch voll Vertrauen hinblickte, wollte ihn erhalten. Die beiden Matrosen hatten sich wieder etwas erholt, und da sie ihren Herrn erblickten, krochen sie zu ihm hin und halfen ihm an's Land. Alle drei ermunterten einander zur Standhaftigkeit und zum Lobe Gottes. Sie suchten und fanden im Schnee noch einige Wurzeln, deren Saft, verbunden mit Bewegung und einer reinern Luft, ihnen in kurzer Zeit ihre Kräfte wieder verschafften, daß sie bald wieder jagen und fischen konnten, wie vorher. Nun machte es auch die Jahreszeit möglich in die See zu stechen. Aber mit drei Mann in einem großen Schiffe von Grönland nach Dänemark fahren zu wollen, welch' ein Gedanke! — Jedoch Munk und seine Leute wagten es auszuführen. Nach einer höchst mühseligen Arbeit brachten sie ihr kleinstes Schiff in die See und im Julius traten sie ihre Rückreise an. Mehr als zwei Monate wurde das Schiff auf der See herumgetrieben; bald stand es fest im Eise, bald ward es durch Sturm verschlagen. Munk mußte mit seinen Gefährten fast unaufhörlich wachen, und am Ruder, bei den Segeln und an der Pumpe arbeiten. Endlich zeigte sich der Lohn ihres ausdauernden Vertrauens und ihrer Standhaftigkeit. Sie erblickten die geliebten vaterländischen Ufer, landeten in Norwegen und kamen endlich glücklich, nach so vielen ausgestandenen Leiden, in Kopenhagen an.

Wochen-Tage.	Monats-Tag.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, rc.	Uhr 6 früher Min.	Sonnen Aufg. St.Min.	Sonnen Unterg. St.Min.	Alter Calender.
Dienst.	1	Philip Jac.	10	2 16	♍ 7	☋. ♀ geht u. 8. 34.	3	5 7	6 53	19 Anicetus.
Mittw.	2	Sigismund	11	2 49	♍ 20	♃ geht unt. 1. 27.	3	5 6	6 54	20 Sulpitius.
Donn.	3	† Erfind.	12	3 19	♎ 3	☌☿☉ sup. □♃☉.	3	5 5	6 55	21 Adolarius.
Freyt.	4	Florianus.	12	3 51	♎ 15	☿ in ☊. ♀ g. u. 8.14.	3	5 4	6 56	22 Cajus.
Samst.	5	Gotthard.	1	4 21	♎ 27	♄ geht a. 3. 25.	3	5 3	6 57	23 Georg.
18] 4ter Sonn. nach Ostern. Jesus verspricht den Tröster. Joh. 16. Tagesl. 13 St. 56 Min.										
Sonn.	6	Aggäus.	2	4 55	♏ 9	🌕 ♂ geht a. 2.51.	4	5 2	6 58	24 Albertus.
Mont.	7	Domicilla.	2	☽ g. a.	♏ 22	den 7ten	4	5 1	6 59	25 Marc. Ev.
Dienst.	8	Stanislaus	3	8 20	♐ 4	☌☿ Vesta. ☌☿♀	4	5 0	7 0	26 Cletus.
Mittw.	9	Hiob.	4	9 13	♐ 16	☽ in apo.	4	4 59	7 1	27 Anastasius.
Donn.	10	Gordianus.	5	10 3	♐ 27	♉ Auge u. 8.13. ◡	4	4 58	7 2	28 Vitalis.
Freyt.	11	Mamertus.	5	10 50	♑ 9	Spica süd. 10. 3.	4	4 57	7 3	29 Sybilla.
Samst.	12	Pancratius	6	11 34	♑ 21	☌♀☉ inferior.	4	4 56	7 4	30 Eutropius.
19] 5ter Sonn. nach Ostern. So ihr den Vater bittet. Joh. 16. Tagesl. 14 St. 10 Min.										
Sonn.	13	Servatius.	7	morg.	♒ 3	♃ geht unt. 12. 48.	4	4 55	7 5	1 May.
Mont.	14	Christianus	8	12 15	♒ 15	🌗 Sirius u. 8.16.	4	4 54	7 6	2 Sigismund
Dienst.	15	Sophia.	9	12 52	♒ 28	den 15ten	4	4 53	7 7	3 † Erfind.
Mittw.	16	Peregrinus	9	1 27	♓ 11	☊. ♀ geht a. 4. 15.	4	4 52	7 8	4 Florianus.
Donn.	17	Himmelf.	10	2 1	♓ 24	☌☽♂. ♂ g. a. 2. 29.	4	4 52	7 8	5 Gotthard.
Freyt.	18	Liborius.	11	2 35	♈ 7	☌☽♄. ♄ g. a. 2. 38.	4	4 51	7 9	6 Aggäus.
Samst.	19	Potentia.	12	3 10	♈ 22	☌☽♅. ♀ g. a. 4. 2.	4	4 50	7 10	7 Domicilla.
20] 6ter Sonn. nach Ostern. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15. Tagesl. 14 St. 22 Min.										
Sonn.	20	Torpetus.	1	3 48	♉ 6	Arctur süd. 10. 20.	4	4 49	7 11	8 Stanislaus
Mont.	21	Prudens.	2	4 20	♉ 21	🌑 ☉ tritt in ♊	4	4 48	7 12	9 Hiob.
Dienst.	22	Helena.	2	☽ g. u.	♊ 6	den 22sten	4	4 47	7 13	10 Gordianus.
Mittw.	23	Desiderius.	3	8 50	♊ 22	☌☽☿. ♀ g. a. 3. 46.	4	4 46	7 14	11 Mamertus.
Donn.	24	Esther.	4	9 51	♋ 7	Spica süd. 9. 12. ⌒	3	4 46	7 14	12 Pancratius
Freyt.	25	Urbanus.	5	10 47	♋ 22	Wega süd. 2. 23.	3	4 45	7 15	13 Servatius.
Samst.	26	Eduardus.	6	11 36	♌ 6	♀ geht auf 3. 33.	3	4 44	7 16	14 Christianus
21] Pfingstfest. Von der Sendung des h. Geistes. Joh. 14. Tagesl. 14 St. 34 Min.										
Sonn.	27	Pfingstson.	7	morg.	♌ 20	☌☽♃. ♀ in ☋.	3	4 43	7 17	15 Sophia.
Mont.	28	Pfingstm.	8	12 17	♍ 4	🌓 den 28sten ☋.	3	4 43	7 17	16 Peregrinus
Dienst.	29	Maximil.	9	12 53	♍ 17	Arctur s. 9. 44.	3	4 42	7 18	17 Jodocus.
Mittw.	30	Quatember	10	1 25	♎ 0	♀ geht auf 3. 21.	3	4 41	7 19	18 Liborius.
Donn.	31	Manilius.	10	1 56	♎ 12	Polux g. u. 10. 52.	3	4 41	7 19	19 Potentia.

Mondswechsel.

Vollmond ist den 7ten, um 2 Uhr 8 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 15ten, um 5 Uhr 33 Minuten Morgens.

Neumond ist den 22sten, um 2 Uhr 39 Minuten Abends.

Erstes Viertel ist den 28sten, um 6 Uhr 25 Minuten Abends.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, schön; 3ten, 4ten, trübe; 5ten, helle; 6ten, 7ten, Nachtfrost; 8ten, 9ten, trübe; 10ten, 11ten, 12ten, schön; 13ten, 14ten, 15ten, veränderlich; 16ten, trübe; 17ten, 18ten, Regen; 19ten, 20sten, veränderlich; 21sten, 22sten, starker Regen; 23sten, 24sten, 25sten, angenehm; 26sten, 27sten, helle; 28sten, 29sten, 30sten, warm; 31sten, Regen.

Merkwürdige Begebenheiten.

Der Vertrag mit Frankreich unterzeichnet, den 5ten, 1778.
Die Belagerung von Quebec aufgehoben, den 7ten, 1776.
Der erste Congreß versammelt, den 10ten, 1775.
Uebergabe von Charleston, den 12ten, 1780.
Camden von den Brittischen verbrannt, den 15ten, 1781.
Arnold vereinigte sich mit Cornwallis, den 20sten, 1781.
Schlacht bey Savannah, den 24sten, 1782.
Versammlung der Föderal-Convention, den 25sten, 1782.

Courten.

Supriem-Court zu Lancaster, den 19ten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Carbon	7	Monroe	21
Clarion	7	Westmoreland	21
Erie	7	Elk	21
Juniatti	7	Venango	28
Bradford	14	Waschington	28
Clinton	14	Delaware	28
Jefferson	14	M'Kean	28
Union	14	Peik	28
Montgomery	21		

Das glücklich benutzte Gastrecht.

In der Nähe von Jerusalem hauste bis in's Jahr 1833 Scheikh Abu Gusch, ein räuberischer Beduine, der über mehrere tausend Krieger gebot, wodurch jene Gegend sehr unsicher wurde.

Im Jahre 1829 reisten die Missionäre Chobat, Kugler und Nikolaisen, mit einigen Begleitern, zu Fuß von Joppe nach Jerusalem, wo sie durch das Gebiet jenes Räuberfürsten ziehen mußten. Ihre Freunde in Joppe, besonders der englische Consul daselbst, hatten sie dringend gewarnt, ihr Leben nicht auf das Spiel zu setzen und nicht ohne Begleitung jenes gefährliche Gebiet zu betreten. Aber sie wollten nicht Zeit und Geld unnütz verschwenden und reisten daher ab, unter dem Schirm des Höchsten; sein Schutz und seine Gnade zu ihrer rechten Hand, Entschlossenheit und Muth zur Linken. Als sie in die Nähe von Rama kamen, erblickten sie einen stattlichen Araber, umgeben von einem Gefolge von 10 bis 12 schönen, starken Burschen, die von Kopf bis zu Fuß bewaffnet waren. Der Hauptmann, der seine lange Pfeife rauchte, ritt, sobald er sie bemerkte, mit eingelegter Lanze auf sie zu. Chobat, wie seine Begleiter, des Arabischen wohl kundig und orientalisch gekleidet, rief ihm entgegen: „Wo wohnt Abu Gusch? Wir begehren seine Gäste zu sein!" Abu Gusch war anfangs betroffen, doch ließ er die Kriegslist gelten. Er lachte, führte sie in sein Haus, bewirthete sie reichlich und freundlich, und wies ihnen ihr Nachtlager an; auch war er am andern Morgen nicht zu bewegen, ein Paar Terzerole (kleine Schießgewehre) zum Geschenk von seinen Gästen anzunehmen. Als sie ihn jedoch fragten: ob sie in der Zukunft ihm mit etwas dienen könnten, sagte er: Ja, wenn sie wieder kämen, möchten sie ihm ein gutes englisches Fernrohr mitbringen. Hiermit verabschiedete der Räuber sich von seinen Gästen, die sofort glücklich nach Jerusalem kamen.

Königliche Großmuth.

Heinrich IV., König von Frankreich, sagte einst zu einem braven Offizier seines Heeres, Kaspar von Schomberg, in der Uebereilung ein paar Worte, wodurch sich derselbe sehr gekränkt fühlte. Einige Tage darauf sollte die Schlacht bei Ivry geliefert werden. Heinrich sah den Herrn von Schomberg, rief ihn zu sich und sagte zu ihm in Gegenwart der vornehmsten Generäle: „Herr von Schomberg! Ich habe sie beleidigt. Dieser Tag ist vielleicht der letzte meines Lebens; ich will die gekränkte Ehre eines braven Mannes nicht mit mir in's Grab nehmen. Ich kenne ihre Tapferkeit und ihre Verdienste,

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Volles Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, rc.	Uhr ist früher Min.	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Freyt.	1	Nicodemus.	11	2 25	♎ 24	♀ geht auf 3. 14.	3	4 40	7 20	20 Torpetus.
Samst.	2	Marcellus.	12	2 55	♏ 7	♃ geht unt. 11. 34.	2	4 40	7 20	21 Prudens.
22] Fest Trinitatis.		Nicodemus kam zu Jesu. Joh. 3.						Tagesl. 14 St. 42 Min.		
Sonn.	3	Erasmus.	12	3 26	♏ 19	☿ größte Länge Ost.	2	4 39	7 21	22 Helena.
Mont.	4	Darius.	1	4 0	♐ 0	☿ geht unt. 9. 14.	2	4 39	7 21	23 Desiderius.
Dienst.	5	Bonifacius	2	☽ g. a.	♐ 12	○ den 5ten	2	4 39	7 21	24 Esther.
Mittw.	6	Artenius.	2	7 58	♐ 24	♀ g. a. 2. 58.	2	4 38	7 22	25 Urbanus.
Donn.	7	Frohnleich.	3	8 46	♑ 6	Antares s. 11.17. ☋	2	4 38	7 22	26 Eduardus.
Freyt.	8	Medardus.	4	9 31	♑ 18	Arctur süd. 9. 2.	1	4 37	7 23	27 Lucianus.
Samst.	9	Barnimus.	5	10 13	♒ 0	Spica süd. 8. 6.	1	4 37	7 23	28 Wilhelm.
23] 1ster Sonn nach Trin.		Vom reichen Mann. Luk. 16.						Tagesl. 14 St. 46 Min.		
Sonn.	10	Flavius.	6	10 51	♒ 12	♂ geht auf 1. 33.	1	4 37	7 23	29 Maximil.
Mont.	11	Barnabas.	6	11 26	♒ 24	☿ in ♋. ♄ g. a. 1. 5.	1	4 36	7 24	30 Wigand.
Dienst.	12	Basilides.	7	11 58	♓ 7	☊. ♀ geht a. 2. 42.	1	4 36	7 24	31 Manilius.
Mittw.	13	Tobias.	8	morg.	♓ 20	☾ den 13ten	Die Uhr geht früher	4 36	7 24	1 Junius.
Donn.	14	Helisäus.	9	12 31	♈ 3	☌ ☽ ♄.		4 36	7 24	2 Marcellus.
Freyt.	15	Vitus.	10	1 4	♈ 16	☌☽♂. ♂ g. a. 1. 21.		4 35	7 25	3 Erasmus.
Samst.	16	Rolandus.	10	1 38	♉ 0	Polux geht u. 9. 45.		4 35	7 25	4 Darius.
24] 2ter Sonn. nach Trin.		Vom großen Abendmahl. Luk. 14.						Tagesl. 14 St. 50 Min.		
Sonn.	17	Nicander.	11	2 16	♉ 15	☌☽♀. ♀ geht a. 2. 26.		4 35	7 25	5 Bonifacius
Mont.	18	Arnolphus.	12	2 57	♊ 0	♀ hellster Schein.	1	4 35	7 25	6 Artenius.
Dienst.	19	Gervasius.	1	3 48	♊ 15	♄ g. a. 12. 33.	1	4 35	7 25	7 Lucretia.
Mittw.	20	Sylverius.	2	☽ g. u.	♋ 0	● den 20sten ☊	1	4 35	7 25	8 Medardus.
Donn.	21	Raphael.	3	8 30	♋ 15	☉ tritt in ♋	1	4 34	7 26	9 Barnimus.
Freyt.	22	Achatius.	4	9 23	♌ 0	Sommers Anfang.	2	4 35	7 25	10 Flavius.
Samst.	23	Agrippina.	5	10 9	♌ 15	☌☽♃. ♃ g. u. 10. 6.	2	4 35	7 25	11 Barnabas.
25] 3ter Sonn. nach Trin.		Vom verlornen Schaaf. Luk. 15.						Tagesl. 14 St. 50 Min.		
Sonn.	24	Joh. Täuf.	6	10 50	♌ 29	Arctur süd. 7. 56.	2	4 35	7 25	12 Basilides.
Mont.	25	Elogius.	7	11 25	♍ 13	Regulus g. u. 10.27	2	4 35	7 25	13 Tobias.
Dienst.	26	Jeremias.	7	11 56	♍ 26	♀ geht a. 2. 11.	2	4 35	7 25	14 Helisäus.
Mittw.	27	Ladislaus.	8	morg.	♎ 9	☽ den 27sten	3	4 35	7 25	15 Vitus.
Donn.	28	Leo.	9	12 23	♎ 21	Antares süd. 9. 50.	3	4 36	7 24	16 Rolandus.
Freyt.	29	Pet. Paul.	10	12 53	♏ 4	Polux geht u. 8. 51.	3	4 36	7 24	17 Nicander.
Samst.	30	Lucina.	10	1 24	♏ 16	☉ in apo.	3	4 36	7 24	18 Arnolphus.

Mondswechsel.

Vollmond ist den 5ten, um 5 Uhr 27 Minuten Nachmittags.

Letztes Viertel ist den 13ten, um 5 Uhr 23 Minuten Nachmittags.

Neumond ist den 20sten, um 9 Uhr 17 Minuten Morgens.

Erstes Viertel ist den 27sten, um 5 Uhr 40 Minuten Morgens.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, trübe; 3ten, schön; 4ten, 5ten, trübe; 6ten, 7ten, schön; 8ten, 9ten, Gewitterschauer; 10ten, trübe; 11ten, 12ten, 13ten, schön; 14ten, 15ten, Gewitterregen; 16ten, 17ten, schön; 18ten, 19ten, trübe und regnigt; 20sten, Gewitter; 21sten, 22sten, 23sten, schön; 24sten, trübe; 25sten, 26sten, warm; 27sten, trübe; 28sten, 29sten, 30sten, schön.

Merkwürdige Begebenheiten.

Der Hafen von Boston geschlossen, den 1sten, 1774.
Georg Waschington als General angestellt, den 15ten, 1775.
Schlacht auf Bunkers Hill, den 17ten, 1775.
Philadelphia geräumt, den 18ten, 1778.
Belagerung der Festung Ninety-Six aufgehoben, den 20sten, 1781.
Vertrag mit Großbrittannien, den 24sten, 1795.
Schlacht von Charleston, den 25sten, 1776.
Schlacht von Monmouth, den 28sten, 1778.
Schlacht von Sullivans Eiland, den 28sten, 1776.

Courten.

Supriem-Court zu Sunbury, den 2ten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Beaver	4	Grien	11
Fayette	4	Armstrong	11
Potter	4	Tioga	11
Philadelphia	4	Blair	12
Schuylkill	4	Allegheny	18
Warren	4	Indiana	25
Butler	11	Mercer	25

und bitte sie recht herzlich um Vergebung. Kommen sie in meine Arme!"

„Es ist wahr," antwortete gerührt der Herr v. Schomberg, „Sie haben mein Herz vor einigen Tagen tief verwundet; denn es ist sehr schmerzhaft, sich von einem verehrungswürdigen König verkannt zu sehen. Aber ihre heutige Güte wird mir das Leben kosten; ich kenne in diesem Leben keine größere Freude, als in dem Dienste eines solchen Königs mein Leben aufzuopfern."

Bei andern Gelegenheiten zeigte der König, wie leicht es ihm sei, auch Vergehungen gegen ihn zu verzeihen, und selbst gegen Menschen, die ihm das Kostbarste, was er besaß, Leben, Thron und die Liebe seiner Unterthanen, zu rauben suchten, Großmuth zu beweisen.

Ein flamändischer Offizier, Namens Michaux (Mischoh), bot einst diesem König seine Dienste unter dem Vorwande an, daß er vom spanischen Hofe beleidigt worden sei; seine wahre Absicht aber war, daß er Gelegenheit finden möchte, ihm das Leben zu nehmen. Heinrich, der dieses sein treuloses Vorhaben inne geworden war, ritt einige Zeit darauf, einzig in Begleitung des Flamänders, der mit einem raschen Pferde und einem Paar geladener Pistolen versehen war, auf die Jagd. Als sie im Freien sich befanden, hieß der König ihn absteigen, unter dem Vorgeben, daß er sehen wolle, ob sein Pferd wirklich so vortrefflich sei, als Michaux es ihm gerühmt hatte. Michaux stieg ab und Heinrich schwang sich sogleich auf das Pferd desselben.

„Wollen sie nicht," fragte er jetzt den Hauptmann, „Jemand erschießen? Man hat mir gesagt, daß sie mir nach dem Leben trachten; nun habe ich das Ihrige in meinen Händen." Bei diesen Worten schoß er die zwei Pistolen in die Luft, und befahl dem Offizier, ihm zu folgen. Der Capitän läugnete zwar seine böse Absicht, machte sich aber bald aus dem Staub, und ließ sich nie wieder sehen.

Die Stadt Meaux (Moh), welche sich gegen diesen guten König empört hatte, und nach einer harten Belagerung demselben wieder ergeben mußte, schickte einige Abgeordnete an ihn ab, um ihre Unterwürfigkeit zu bezeugen. Kaum erblickten diese den König, als sie dergestalt aus der Fassung kamen, daß sie kein Wort reden konnten, und sich ihm zu Füßen warfen. Heinrich, als er sie in diesem Zustande sah, konnte sich der Thränen nicht enthalten, richtete sie auf, umarmte sie und sagte: „ich sehe in euch jetzt nicht unterworfene Feinde, sondern Freunde und Unterthanen, und so umarme ich euch mit einem zärtlichen Herzen, wie ein Vater seine Kinder.

Der siebente Monat, Julius—1849,

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, 2c.	Uhr 9. früher Min.	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
26] 4ter Sonn. nach Trin.				Vom Balken im Aug. Luk. 6.				Tagesl. 14 St. 48 Min.		
Sonn.	1	Theobald.	11	1 57	♏ 28	♃ geht unt. 9. 49.	3	4 36	7 24	19 Gervasius.
Mont.	2	Mar. Heim.	12	2 33	♐ 10	♀ geht auf 2. 0.	4	4 37	7 23	20 Sylverius.
Dienst.	3	Cornelius.	1	3 11	♐ 21	☽ in apo.	4	4 37	7 23	21 Raphael.
Mittw.	4	Unabhän.	1	3 54	♑ 3	○ Hundst. Anf.	4	4 37	7 23	22 Achatius.
Donn.	5	Demetrius.	2	☽ g. a	♑ 15	den 5ten	4	4 38	7 22	23 Agrippina.
Freyt.	6	Joh. Huß.	3	8 6	♑ 27	Spica geht u. 11. 39	4	4 38	7 22	24 Joh. Täuf.
Samst.	7	Edelburga.	3	8 47	♒ 9	Wega süd. 11. 25.	4	4 39	7 21	25 Elogius.
27] 5ter Sonn. nach Trin.				Von Petrus Fischzug. Luk. 5.				Tagesl. 14 St. 42 Min.		
Sonn.	8	Aquila.	4	9 24	♒ 21	Antares süd. 9. 9.	5	4 39	7 21	26 Jeremias.
Mont.	9	Zeno.	5	9 57	♓ 4	☊. ♄ geht auf 1. 49.	5	4 39	7 21	27 Ladislaus.
Dienst.	10	Israel.	6	10 29	♓ 16	♃ geht unt. 9. 15.	5	4 40	7 20	28 Leo.
Mittw.	11	Pius.	7	11 1	♓ 29	♄ geht auf 11. 5.	5	4 40	7 20	29 Pet. Paul.
Donn.	12	Heinrich.	7	11 33	♈ 13	☾ ☌ ☽ ♄.	5	4 41	7 19	30 Lucina.
Freyt.	13	Margaret.	8	morg.	♈ 26	den 13ten	5	4 41	7 19	1 Julius.
Samst.	14	Bonavent.	9	12 9	♉ 10	☌☽♂. ♂ g. a. 12. 16.	5	4 42	7 18	2 Mar. Heim.
28] 6ter Sonn. nach Trin.				Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5.				Tagesl. 14 St. 34 Min.		
Sonn.	15	Liborius.	10	12 47	♉ 24	Regulus g. u. 8. 35.	6	4 43	7 17	3 Cornelius.
Mont.	16	Ruth.	11	1 31	♊ 9	☌☽♀. ♀ g. a. 1. 42.	6	4 43	7 17	4 Ulrich.
Dienst.	17	Alexius.	12	2 22	♊ 24	Spica u. 10. 54. ⌒	6	4 44	7 16	5 Demetrius.
Mittw.	18	Maternus.	1	3 20	♋ 9	☽ in per. ☌ ☽ ☿.	6	4 45	7 15	6 Joh. Huß.
Donn.	19	Ruffina.	2	☽ g. u.	♋ 24	● den 19ten	6	4 46	7 14	7 Edelburga.
Freyt.	20	Elias.	3	7 54	♌ 9	Antares s. 8. 20	6	4 46	7 14	8 Aquila.
Samst.	21	Praxedes.	4	8 38	♌ 23	großte Länge West.	6	4 47	7 13	9 Zeno.
29] 7ter Sonn. nach Trin.				Jesus speisete 4000 Mann. Marc. 8.				Tagesl. 14 St. 24 Min.		
Sonn.	22	M. Magd.	4	9 15	♍ 7	☋. ☉ tritt in ♌	6	4 48	7 12	10 Israel.
Mont.	23	Apollinaris	5	9 50	♍ 21	♀ geht auf 1. 37.	6	4 49	7 11	11 Pius.
Dienst.	24	Christiana.	6	10 23	♎ 4	♃ geht unt. 8. 27.	6	4 50	7 10	12 Heinrich.
Mittw.	25	Jacobus.	7	10 53	♎ 17	♄ geht auf 10. 9.	6	4 51	7 9	13 Margaret.
Donn.	26	Anna.	8	11 24	♏ 0	☽ den 26sten	6	4 52	7 8	14 Bonavent.
Freyt.	27	Martha.	8	11 57	♏ 12	Wega s. 10. 5.	6	4 52	7 8	15 Ap. Theil.
Samst.	28	Pantaleon.	9	morg.	♏ 24	♂ geht auf 11. 46.	6	4 53	7 7	16 Ruth.
30] 8ter Sonn. nach Trin.				Von den falschen Propheten. Matth. 7.				Tagesl. 14 St. 12 Min.		
Sonn.	29	Beatrix.	10	12 31	♐ 6	♀ geht auf 1. 35.	6	4 54	7 6	17 Alexius.
Mont.	30	Abdomen.	11	1 10	♐ 18	☽ in apo.	6	4 55	7 5	18 Maternus.
Dienst.	31	Germanus.	11	1 51	♑ 0	Spica g. u. 10. 0. ◡	6	4 56	7 4	19 Ruffina.

Mondswechsel.

Vollmend ist den 5ten, um 8 Uhr 23 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 13ten, um 2 Uhr 1 Minute Morgens.

Neumond ist den 19ten, um 4 Uhr 8 Minuten Nachmittags.

Erstes Viertel ist den 26sten, um 7 Uhr 28 Minuten Abends.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, schön; 4ten, 5ten, Gewitter; 6ten, 7ten, 8ten, helle; 9ten, 10ten, 11ten, schön; 12ten, 13ten, Gewitter; 14ten, 15ten, helle; 16ten, 17ten, wärmster Tag; 18ten, 19ten, Gewitterregen; 20sten, 21sten, 22sten, schön; 23sten, 24sten, warm; 25sten, Gewitter; 26sten, 27sten, 28sten, angenehm; 29sten, 30sten, 31sten, helle.

Merkwürdige Begebenheiten.

Blutbad zu Wyoming durch die Tories, den 1sten, 1778.
Erklärung der Unabhängigkeit, den 4ten, 1776.
Fairfield verbrannt, den 7ten, 1777.
Norwalk verbrannt, den 7ten, 1779.
Kannonade von Guvins Eiland, den 8ten, 1779.
Die Franzosen landeten auf Rhode-Eiland, zur Hülfsleistung der Amerikaner, den 10ten, 1780.
Savannah geräumt, den 11ten, 1782.
Stony Point erobert, den 15ten, 1779.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Cambria 2
Chester 31

Der Fürst und die Maske.

Eines Tages fragte Friedrich der Große bei der Mittagstafel den Freiherrn von Pölnitz, ob er des Abends auf die Redoute gehen würde, und als dieser bejahete, setzte der König hinzu:

„Das ist mir lieb; so bin ich doch gewiß Einen zu erkennen.

Pölnitz. Das kommt noch darauf an, Ew. Majestät.

König. O gewiß!—Ihn will ich unter Tausenden und unter jeder Gestalt wieder erkennen.

Pölnitz. Ich unterstehe mich nicht zu wiedersprechen; aber die Zeit wird es lehren.

König. Gut. Ich bin meiner Sache so gewiß, daß ich — wahrhaftig 1000 Louisd'er schenke ich Ihm, wenn ich Ihn nicht erkennen werde.

Pölnitz. Ich danke Ew. Majestät im Voraus unterthänigst.—Wahrlich, ich hatte nicht geglaubt, daß heute mein Glücksstern regiert.

König. Triumphire er nicht zu früh, mein lieber Baron. Kurz, es bleibt dabei, ich halte mein Wort.

Nach aufgehobener Tafel und nachdem er seinen Plan völlig durchdacht, säumte Pölnitz nicht, sich nach Hause zu begeben und sogleich einen der vornehmsten und reichsten Juden Berlins zu sich rufen zu lassen. Er erzählte diesem den Vorfall mit dem Könige und versprach 1000 Thaler Belohnung, wenn er ihm zur Erreichung seines Zweckes die nöthige Hülfe leisten würde. Diese aber bestand darin, daß er sogleich eine möglichst große Menge Juwelen herbeischaffen sollte, mittelst welcher der Baron sich Abends schmücken und so dem Könige sich unkenntlich machen wollte; wohl berechnend, Friedrich werde bei dem Anblicke so vieler Juwelen eher an Diesen oder Jenen, als an seinen (tief verschuldeten) Kammerherrn denken.

Der Abend kam, die Redoute begann, und schon lange hatte der Fürst seinen Kammerherrn vergebens gesucht, als nun der König plötzlich ein äußerst prachtvoll gekleideten Armenier erblickte. Turban, Gürtel und Kleid strotzten von ächten Juwelen.—Die Maske erregte allgemeines Aufsehen. Alles umringte sie, Jeder suchte zu erforschen, wer dahinter verborgen sein möchte. Man betrachtete sie von allen Seiten, man redete sie an, die Maske war nicht stumm; aber Niemand konnte sie erkennen. Besonders war der König neugierig, zu erfahren, wer wohl in seinem Lande Besitzer eines so beträchtlichen Schatzes an Edelsteinen und Perlen sei? Er schickte deshalb Mehrere ab; Alle aber kamen mit der Nachricht zurück: es sei ein Holländer, der große Besitzungen in den Colonien habe und nach Berlin gekommen sei, um dem Könige mehrere wichtige Projecte vorzulegen; falls diese angenommen würden, sei er gesonnen, seine Besitzungen zu verkaufen und sich im Preußischen niederzulassen.

Lieblich tönte diese Nachricht in Friedrichs Ohren, und jetzt nun noch mehr neugierig zu erfahren, worin die Projecte eigentlich beständen, schickte er wieder einige

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, rc.	Uhr früher Min.	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Mittw.	1	Petr. Ket.	12	2 36	♑ 12	♃ geht unt. 8. 0. ◡	6	4 57	7 3	20 Elias.
Donn.	2	Stephanus	1	3 25	♑ 24	♀ geht auf 1. 36.	6	4 58	7 2	21 Praxedes.
Freyt.	3	Augustus.	2	☽ g. a	♒ 6	den 3ten	6	4 59	7 1	22 M. Magd.
Samst.	4	Dominicus.	2	7 22	♒ 18	Spica u. 9. 44.	6	5 0	7 0	23 Apollinaris
31] 9ter Sonn. nach Trin.		Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16.						Tagesl. 13 St. 58 Min.		
Sonn.	5	Oswaldus.	3	7 58	♓ 1	☊. Wega s. 9. 30.	6	5 1	6 59	24 Christiana.
Mont.	6	Ver. Christ.	4	8 31	♓ 14	Antares süd. 7. 14.	6	5 2	6 58	25 Jacobus.
Dienst.	7	Donatus.	5	9 2	♓ 27	Orion geht a. 2. 12.	5	5 3	6 57	26 Anna.
Mittw.	8	Emilius.	5	9 36	♈ 10	☌☽♄. ♄ g. a. 9. 15.	5	5 4	6 56	27 Martha.
Donn.	9	Ericus.	6	10 11	♈ 23	☌☽♅. ♀ g. a. 1. 38.	5	5 5	6 55	28 Pantaleon.
Freyt.	10	Laurent.	7	10 49	♉ 6	♃ g. u. 7. 30.	5	5 6	6 54	29 Beatrix.
Samst.	11	Titus:	8	11 29	♉ 20	den 11ten	5	5 7	6 53	30 Abdomen.
32] 10ter Sonn. nach Trin.		Jesus weinete über Jerusalem. Luk. 19.						Tagesl. 13 St. 42 Min.		
Sonn.	12	Clara.	9	morg.	♊ 4	☌☽♂. ♂ g. a. 11. 18.	5	5 9	6 51	31 Germanus.
Mont.	13	Hildebertus	10	12 15	♊ 19	Altair süd. 10. 11.	5	5 10	6 50	1 August.
Dienst.	14	Eusebius.	11	1 8	♋ 4	☌☽♀. ♀ g. a. 1. 42.	4	5 11	6 49	2 Stephanus
Mittw.	15	Mari Him.	12	2 8	♋ 18	Hundstage Ende.	4	5 12	6 48	3 Augustus.
Donn.	16	Rochus.	1	3 12	♌ 3	☌ ☿ ☉ superior.	4	5 13	6 47	4 Domicius.
Freyt.	17	Bertram.	2	4 19	♌ 17	♃ geht u. 7. 7.	4	5 14	6 46	5 Oswaldus.
Samst.	18	Agapetus.	2	☽ g. u.	♍ 1	den 18ten	4	5 15	6 45	6 Verkl. Chr.
33] 11ter Sonn. nach Trin.		Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18.						Tagesl. 13 St. 26 Min.		
Sonn.	19	Sebaldus.	3	7 46	♍ 15	Antares g. u. 10. 48	3	5 17	6 43	7 Donatus.
Mont.	20	Bernhard.	4	8 21	♍ 29	Sirius g. a. 3. 38.	3	5 18	6 42	8 Emilius.
Dienst.	21	Rebecca.	5	8 52	♎ 12	Orion g. a. 1. 20.	3	5 19	6 41	9 Ericus.
Mittw.	22	Philibert.	5	9 25	♎ 25	Wega süd. 8. 26.	3	5 20	6 40	10 Laurent.
Donn.	23	Zachäus.	6	9 59	♏ 8	☉ tritt in ♍	2	5 21	6 39	11 Titus.
Freyt.	24	Barthol.	7	10 33	♏ 21	7* g. a. 9. 59.	2	5 23	6 37	12 Clara.
Samst.	25	Ludovicus.	8	11 10	♐ 3	den 25sten	2	5 24	6 36	13 Hildebertus
34] 12ter Sonn. nach Trin.		Vom Taubstummen. Marc. 7.						Tagesl. 13 St. 10 Min.		
Sonn.	26	Samuel.	9	11 51	♐ 15	☌♃☉. ♂ g. a. 10. 55.	2	5 25	6 35	14 Eusebius.
Mont.	27	Gebhardus.	9	morg.	♐ 27	☽ in apo. ◡	1	5 26	6 34	15 Mar. Heim
Dienst.	28	Augustinus	10	12 36	♑ 8	Aldebaran g. a. 11. 3.	1	5 27	6 33	16 Rochus.
Mittw.	29	Joh. Ent.	11	1 25	♑ 20	Antares g. u. 10. 11.	1	5 28	6 32	17 Bertram.
Donn.	30	Benjamin.	12	2 17	♒ 2	Altair süd. 9. 8.	spä-	5 30	6 30	18 Agapetus.
Freyt.	31	Paulinus.	1	3 12	♒ 15	Wega süd. 7. 53.	ter.	5 31	6 29	19 Sebaldus.

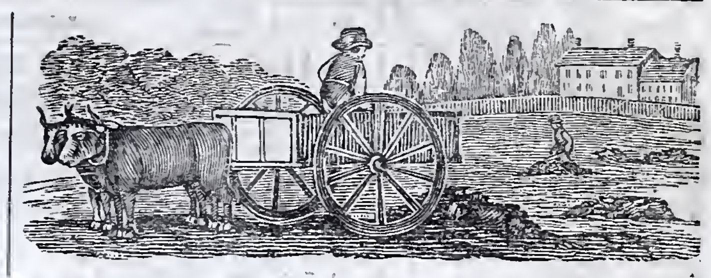
Mondswechsel.

Vollmond ist den 3ten, um 10 Uhr 45 Minuten Abends.

Letztes Viertel ist den 11ten, um 8 Uhr 26 Minuten Morgens.

Neumond ist den 18ten, um 12 Uhr 27 Minuten Morgens.

Erstes Viertel ist den 25sten, um 11 Uhr 53 Minuten Vormittags.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, trübe; 4ten, 5ten, 6ten, helle; 7ten, 8ten, Gewitter; 9ten, 10ten, helle; 11ten, warm; 12ten, 13ten, 14ten, Schauers; 15ten, 16ten, 17ten, warm; 18ten, Gewitter; 19ten, 20sten, 21sten, helle; 22sten, trübe; 23sten, 24sten, helle; 25sten, trübe; 26sten, 27sten, 28sten, helle; 29sten, 30sten, 31sten, veränderlich.

Merkwürdige Begebenheiten.

Schlacht von Camden, den 16ten, 1780.
Sieg des Generals Wayne über die Indianer, den 20sten, 1794.
Die Belagerung von Fort Schuyler aufgehoben, den 22sten, 1777.
Ankunft von Admiral De Grasse's Flotte, den 26sten, 1781.
Schlacht auf Lang-Eiland, den 27sten, 1776.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

York	6	Dauphin	20
Clarion	6	Lancaster	20
Berks	6	Adams	20
Erie	6	Montgomery	20
Libanon	6	Northampton	20
Luzerne	6	Susquehanna	20
Northumberland	6	Westmoreland	20
Perry	6	Bedford	27
Crawford	13	Centre	27
Cumberland	13	Delaware	27
Franklin	13	Wyoming	27
Mifflin	13	Venango	27
Columbia	20	Waschington	27

Vertraute ab, danach zu forschen. Vergeblich waren alle ihre Bemühungen; der Armenier erwiederte ihnen stolz: den Gegenstand seiner Projecte könne und werde er nur dem Könige selbst offenbaren.

Durch dieses geheimnißvolle Wesen immer neugieriger gemacht, redete der König die Maske selbst an und bot seine ganze Ueberredungskraft auf, ihr den Mund zu öffnen; aber vergebens. Sobald das Gespräch auf die angeblichen Projecte sich hinlenkte, blieb der Holländer stets einsylbig und versicherte beharrlich, deshalb könne und werde er nur dem Könige sich selbst entdecken.

Seiner Ungeduld nicht länger mehr Meister, nahm endlich Friedrich die Maske ab und sagte!

„Nun zum Henker, ich bin ja der König!"

„Und ich bin Pölnitz," erwiederte schnell der Holländer, indem er ebenfalls die Maske abzog und sich ehrfurchtsvoll verneigte. — Der König stutzte einen Augenblick, verzog dann den Mund zum Lächeln und wandte sich kurz um.

Des andern Morgens schickte er seinem Kammerherrn die versprochenen 1000 Louisd'or, und würde ihm gern noch mehr gegeben haben, hätte er den Verdruß nicht gehabt, überlistet zu sein.

Unerschrockenheit.

Nach Erlassung des Dekrets, welches befahl, daß in den Seehäfen alle englischen Waaren und sämmtliche Kolonialartikel, deren man habhaft werden könne, verbrannt werden sollten, kam Napoleon auf einem Spazirritt, in der Umgegend von Fontainebleau, vor dem Pfarrhause eines kleinen Dorfes vorbei, wo er nicht nur ganz deutlich das laute Geräusch einer gerade in Bewegung gesetzten Kaffeemühle hört, sondern auch starken Geruch von gebranntem Kaffee bemerkt. O! o! ruft Napoleon aus, hier entdecke ich Einen, der im Begriff ist, mein Dekret zu übertreten. Ich wette, es ist der Pfarrer. Und von Neugierde getrieben, steigt er vom Pferde und tritt in den Pfarrhof. Es war wirklich der Pfarrer selbst, der, sobald er Napoleon erblickt, den er kannte, seine Mühle stehen läßt, sich erhebt und den Kaiser begrüßt. Was Teufel macht Ihr denn da, Herr Abt? fragte der Kaiser lachend.

Wahrlich, Sire, antwortete der gute Pfarrer, ohne in Bestürzung zu gerathen, Ew. Majestät sieht es ja, ich mache es wie Sie, ich verbrenne hier die Kolonialwaaren.

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, 2c.	Uhr vor Min.	Sonnen Aufg. St. Min.	Sonnen Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Samst.	1	Egidius.	1	4 11	♒ 27	☊. ♀ geht auf 2. 5.	0	5 32	6 28	20 Bernhard.
35] 13ter Sonn. nach Trin.		Vom barmherzigen Samariter. Luk. 10.				Tagesl. 12 St. 54 Min.				
Sonn.	2	Elisa.	2	☽ g. a.	♓ 10	🌕 den 2ten	0	5 33	6 27	21 Rebecca.
Mont.	3	Mansuetus	3	7 11	♓ 23	♂ g. a. 10. 42.	1	5 35	6 25	22 Philibert.
Dienst.	4	Moses.	3	7 44	♈ 6	☌☽♄. ♄ g. a. 7. 31.	1	5 36	6 24	23 Zachäus.
Mittw.	5	Nathanael.	4	8 17	♈ 20	Spica geht u. 7. 55.	1	5 37	6 23	24 Barthol.
Donn.	6	Magnus.	5	8 56	♉ 3	Sirius g. a. 2. 36.	2	5 39	6 21	25 Ludovicus.
Freyt.	7	Regina.	6	9 34	♉ 17	♀ geht a. 2. 16.	2	5 40	6 20	26 Samuel.
Samst.	8	Mar. Geb.	7	10 18	♊ 1	Orion g. a. 12. 15.	2	5 41	6 19	27 Gebhardus.
36] 14ter Sonn. nach Trin.		Von den zehn Aussätzigen. Luk. 17.				Tagesl. 12 St. 34 Min.				
Sonn.	9	Bruno.	8	11 8	♊ 15	🌗 den 9ten ☌☽♂	3	5 43	6 17	28 Augustinus
Mont.	10	Pulcheria.	9	morg.	♋ 0	□♂☉. ☋	3	5 44	6 16	29 Joh. Ent.
Dienst.	11	Protus.	10	12 5	♋ 14	☽ in per.	3	5 45	6 15	30 Benjamin.
Mittw.	12	Gottlieb.	11	1 5	♋ 28	Altair süd. 8. 22.	4	5 47	6 13	31 Paulinus.
Donn.	13	Amatus.	12	2 13	♌ 12	☌☽♀. ♀ g. a. 2. 29.	4	5 48	6 12	1 September.
Freyt.	14	† Erhöh.	1	3 19	♌ 26	♉ Auge g. a. 10.2.	5	5 49	6 11	2 Elisa.
Samst.	15	Nicetas.	1	4 28	♍ 10	☌☽♃. ♃ g. a. 4. 29.	5	5 50	6 10	3 Mansuetus
37] 15ter Sonn. nach Trin.		Vom ungerechten Mammon. Matth. 6.				Tagesl. 12 St. 16 Min.				
Sonn.	16	Euphemia.	2	☽ g. u.	♍ 24	🌑 16ten	5	5 52	6 8	4 Moses.
Mont.	17	Lampertus.	3	7 1	♎ 7	♀ geht a. 2.38.	6	5 53	6 7	5 Nathanael.
Dienst.	18	Siegfried.	3	7 33	♎ 20	♀ in ♌. ☌☽☿	6	5 54	6 6	6 Magnus.
Mittw.	19	Quatember	4	8 5	♏ 3	Arctur g. u. 9. 34.	6	5 56	6 4	7 Regina.
Donn.	20	Jonas.	5	8 40	♏ 16	Wega süd. 6. 41.	7	5 57	6 3	8 Mar. Geb.
Freyt.	21	Matthäus.	6	9 15	♏ 28	Antares g. u. 8. 49.	7	5 58	6 2	9 Bruno.
Samst.	22	Mauritius.	7	9 55	♐ 10	☉ tritt in ♎	7	5 59	6 1	10 Pulcheria.
38] 16ter Sonn nach Trin.		Vom Jüngling zu Nain. Luk. 7.				Tagesl. 11 St. 58 Min.				
Sonn.	23	Hoseas.	7	10 38	♐ 22	🌓 Herbst Anfang	8	6 1	5 59	11 Protus.
Mont.	24	Joh. Emp.	8	11 25	♑ 4	den 24sten	8	6 2	5 58	12 Gottlieb.
Dienst.	25	Cleophas.	9	morg.	♑ 16	♀ geht auf 2. 56.	8	6 3	5 57	13 Amatus.
Mittw.	26	Justina.	10	12 14	♑ 28	♃ geht auf 4. 3.	9	6 4	5 56	14 † Erhöh.
Donn.	27	Cosmas.	11	1 12	♒ 10	☍♄☉. ♄ süd. 12. 2.	9	6 6	5 54	15 Nicetas.
Freyt.	28	Wenceslaus	11	2 8	♒ 22	♂ geht auf 9. 58.	9	6 7	5 53	16 Euphemia.
Samst.	29	Michael.	12	3 8	♓ 5	☊. ☿ g. u. 6. 41.	10	6 8	5 52	17 Lampertus.
39] 17ter Sonn. nach Trin.		Vom Wassersüchtigen. Luk. 14.				Tagesl. 11 St. 40 Min.				
Sonn.	30	Hieronym.	1	4 11	♓ 18	☿ größte Länge Ost.	10	6 10	5 50	18 Siegfried.

Mondswechsel.

Vollmond ist den 2ten, um 12 Uhr 16 Minuten Nachmittags.

Letztes Viertel ist den 9ten, um 1 Uhr 58 Minuten Nachmittags.

Neumond ist den 16ten, um 11 Uhr 6 Minuten Vormittags.

Erstes Viertel ist den 24sten, um 6 Uhr 31 Minuten Morgens.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, trübe; 2ten, 3ten, Regen; 4ten, oder 5ten, Gewitter; 6ten, 7ten, 8ten, schön; 9ten, 10ten, trübe, regnigt; 11ten, 12ten, 13ten, schön; 14ten, 15ten, trübe; 16ten, 17ten, Gewitter; 18ten, 19ten, schön; 20sten, 21sten, veränderlich; 22sten, 23sten, helle; 24sten, 25sten, veränderlich; 26sten, 27sten, helle; 28sten, trübe; 29sten, 30sten, schön.

Merkwürdige Begebenheiten.

Vollständiger Friedens-Traktat abgeschlossen, den 3ten 1783.
Seegefecht vor der Chesapeake, den 5ten, 1781.
Groton abgebrannt, den 6ten, 1781.
Schlacht bey den Eutaw Springs, den 8ten, 1781.
Schlacht an der Brandywine, den 11ten, 1777.
Neu-London verbrannt, den 13ten, 1781.
Neu-York erobert, den 15ten, 1776.
Ueberrumpelung und Gemetzel zu Paoli, den 20sten, 1777.
Schlacht von King's Mountain, den 24sten, 1780.
Arnolds Verschwörung, den 25sten, 1780.
Philadelphia von den Brittischen besetzt, den 26sten, 1777.
Major Andre gefangen genommen, den 27sten, 1780.
Gefecht mit den Miami-Indianern, den 30sten, 1790.

Courten.

Supriem-Court zu Pittsburg, den 2ten.
—— —— zu Chambersburg, den 28sten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Beaver	3	Butler	10
Clearfield	3	Jefferson	10
Fayette	3	Carbon	10
Huntingdon	3	Union	17
Juniatti	3	Mercer	17
Lecha	3	Erien	17
Lycoming	3	Philadelphia	17
Wayne	3	Clinton	17
Schuylkill	3	Elk	17
Sommerset	3	Indiana	24
Warren	3	M'Kean	24
Bradford	10	Monroe	24
Bucks	10		

Bestrafter Hochmuth.

Ein Herzog kam an einem Sonntage nach Hamburg und wollte bei der Durchreise seinen Banquier sprechen. Als Jener vernahm, daß derselbe in der Kirche sei, ging er auch dahin, seine Andacht zu verrichten. Kaum hatte er einen Stuhl in Besitz genommen, so stellte sich ein aufgeblasener Handlungsdiener neben ihn, und sah den Herzog in seinem Reisehabite über die Achseln. Bald darauf ließ sich in der Ferne der Klingebeutel hören, und ohne seines Nachbarn zu achten, nahm der Herzog einen Thaler aus seinem Beutel und legte ihn vor sich hin. Der Handlungsdiener bemerkte diese ihm unbegreifliche Freigebigkeit, und legte, es als eine Aufforderung ansehend, einen Dukaten vor sich. Nun kannte der Herzog seinen Mann, und um den Spaß noch weiter zu treiben, legte er 2 Dukaten, jener 3, dieser 4 vor sich hin, und so steigerten sie sich bis auf 10 Dukaten. Der Klingebeutel kam, und wurde, wie es der Herzog vermuthete, zuerst dem Handlungsdiener vorgehalten, welcher die 10 Dukaten mit affectirter Großmuth hineinwarf. Der Herzog lächelte, steckte das Gold wieder ein, und gab nur den Thaler hin.

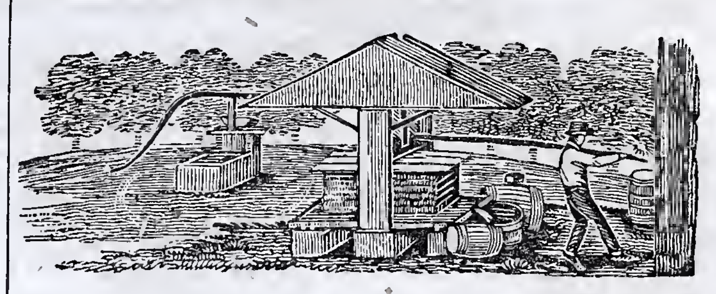
Eine normannische Wette.

Ein Metzger in Cain hatte in der Nähe der Stadt ein Kalb gekauft. Eine Flasche Cider besiegelte den Handel und der Metzger bemerkte unter andern scherzweise, er gedenke das Kalb bei hellem Tage in die Stadt zu schmuggeln, vor der Thorabgabe öffentlich vorüber zu gehen und doch nichts zu bezahlen. Der Verkäufer erklärte dies für unmöglich und es kam zur Wette, wobei der Fleischer sich blos die Bedingung ausbat, daß der Verkäufer ihm auf eine halbe Stunde seinen Hund leihe. Diesen Hund steckte er in einen Sack, nahm denselben auf die Achsel und ging so der Stadt zu. Als er das Thor erreichte, erklärte er, er habe nichts zu bezahlen, weil in dem Sacke nichts als ein Hund sei, den er eben gekauft habe und so trage, damit derselbe den Weg zu seinem Herrn nicht wieder finden möchte. Der Einnehmer wollte dies nicht glauben und verlangte den Hund zu sehen. Der Metzger mußte deshalb den Sack öffnen; der Hund benutzte natürlich die Gelegenheit und lief davon. Der Metzger eilte ihm nach und fluchte dabei fürchterlich.

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, rc.	früh 6 Uhr Min	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Mont.	1	Remigius.	2	5 15	♈ 1	○ ☌ ☽ ♄.	10	6 11	5 49	19 Micleta.
Dienst.	2	Vollradus.	2	☽ g. a.	♈ 15	den 2ten	11	6 12	5 48	20 Jonas.
Mittw.	3	Jairus.	3	7 2	♈ 29	☌☽♅. 7* g. a. 7.35.	11	6 14	5 46	21 Matthäus.
Donn.	4	Franziscus	4	7 42	♉ 13	♉ Auge g. a. 8.50.	11	6 15	5 45	22 Mauritius.
Freyt.	5	Placidus.	5	8 25	♉ 28	Sirius g. a. 12. 52.	12	6 16	5 44	23 Hoseas.
Samst.	6	Fides.	6	9 14	♊ 13	Spica geht u. 5. 54.	12	6 17	5 43	24 Joh. Emp.
40] 18ter Sonn. nach Trin.		Vom größten Gebot. Matth. 22.						Tagesl. 11 St. 22 Min.		
Sonn.	7	Amalia.	7	10 8	♊ 27	☌☽♂. ♂ g. a. 9.39. ⌒	12	6 19	5 41	25 Cleophas.
Mont.	8	Pelagius.	8	11 8	♋ 11	☾ den 8ten	12	6 20	5 40	26 Justina.
Dienst.	9	Dionysius.	9	morg.	♋ 25	♃ g. a. 3. 28.	13	6 21	5 39	27 Cosmas.
Mittw.	10	Gereon.	10	12 11	♌ 9	Altair süd. 6. 41.	13	6 23	5 37	28 Wenceslaus
Donn.	11	Burkhard.	11	1 16	♌ 23	Antares g. u. 7. 36.	13	6 24	5 36	29 Michael.
Freyt.	12	Veritas.	11	2 23	♍ 6	☋. ♀ geht auf 3. 35.	13	6 25	5 35	30 Hieronym.
Samst.	13	Coloman.	12	3 29	♍ 20	☌ ☽ ♃. ☌ ☽ ♀	14	6 27	5 33	1 October.
41] 19ter Sonn. nach Trin.		Von den Gichtbrüchigen. Matth. 9.						Tagesl. 11 St. 4 Min.		
Sonn.	14	Fortuna.	1	4 33	♎ 3	Orion g. a. 10. 4.	14	6 28	5 32	2 Vollradus.
Mont.	15	Hedwig.	2	5 36	♎ 16	● 7* g. a. 6. 51.	14	6 29	5 31	3 Jairus.
Dienst.	16	Gallus.	2	☽ g. u.	♎ 29	16ten	14	6 31	5 29	4 Franziscus.
Mittw.	17	Florentia.	3	6 44	♏ 12	☌ ☽ ☿. ☍ ☉ ♅	15	6 32	5 28	5 Placidus.
Donn.	18	Lucas Ev.	4	7 21	♏ 24	♀ geht a. 3. 50.	15	6 33	5 27	6 Fides.
Freyt.	19	Ptolomäus	5	7 58	♐ 6	♃ geht auf 3. 1.	15	6 35	5 25	7 Amalia.
Samst.	20	Felicianus.	5	8 40	♐ 18	♀ in per. ♄ süd. 10.32	15	6 36	5 24	8 Pelagius.
42] 20ster Sonn. nach Trin.		Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22.						Tagesl. 10 St. 46 Min.		
Sonn.	21	Ursula.	6	9 24	♑ 0	♂ geht auf 9. 3. ◡	15	6 37	5 23	9 Dionysius.
Mont.	22	Cordula.	7	10 13	♑ 12	Sirius g. a. 11. 49.	15	6 38	5 22	10 Gereon.
Dienst.	23	Severinus.	8	11 5	♑ 24	☽ ☉ tritt in ♏	16	6 39	5 21	11 Burkhard.
Mittw.	24	Salome.	9	morg.	♒ 6	den 24sten	16	6 41	5 19	12 Veritas.
Donn.	25	Crispinus.	9	12 1	♒ 18	♉ Auge g. a. 7. 31.	16	6 42	5 18	13 Coloman.
Freyt.	26	Amandus.	10	1 0	♓ 0	☊. ♀ geht a. 4. 8.	16	6 43	5 17	14 Fortuna.
Samst.	27	Sabina.	11	2 0	♓ 13	Altair süd. 5. 37.	16	6 44	5 16	15 Hedwig.
43] 21ster Sonn. nach Trin.		Von des königischen Sohn. Joh. 4.						Tagesl. 10 St. 30 Min		
Sonn.	28	Sim. Jud.	12	3 2	♓ 26	☌ ☽ ♄. ☍ ☽ ♀	16	6 45	5 15	16 Gallus.
Mont.	29	Engelhard.	1	4 6	♈ 9	♄ süd. 9. 56.	16	6 46	5 14	17 Florentia.
Dienst.	30	Seraplon.	1	5 12	♈ 23	○ ☌ ☽ ♅.	16	6 48	5 12	18 Lucas Ev.
Mittw.	31	Ref. Fest.	2	☽ g. a.	♉ 8	den 31sten	16	6 49	5 11	19 Ptolomäus

Mondswechsel.

Vollmond ist den 2ten, um 12 Uhr 43 Minuten Morgens.
Letztes Viertel ist den 8ten, um 7 Uhr 55 Minuten Abends.
Neumond ist den 16ten, um 12 Uhr 26 Minuten Morgens.
Erstes Viertel ist den 24sten, um 2 Uhr 19 Minuten Morgens.
Vollmond ist den 31sten, um 12 Uhr 2 Minuten Nachmittags.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, veränderlich; 3ten, 4ten, 5ten, schön; 6ten, trübe; 7ten, 8ten, Regen; 9ten, 10ten, 11ten, schön; 12ten, 13ten, angenehm; 14ten, 15ten, helle; 16ten, trübe; 17ten, 18ten, 19ten, schön; 20sten, 21sten, angenehm; 22sten, trübe; 23sten, 24sten, regnigt; 25sten, 26sten, 27sten, schön; 28sten, trübe; 29sten, Regen; 30sten, 31sten, veränderlich.

Merkwürdige Begebenheiten.

Billingsport geräumt, den 1sten, 1777.
Major Andre hingerichtet, den 2ten, 1780.
Schlacht von Germantaun, den 4ten, 1777.
Esopus abgebrannt, den 15ten, 1777.
Falmouth abgebrannt, den 18ten, 1775.
Cornwallis gefangen genommen, den 19ten, 1781.
Schlacht von der Red Bank, den 20sten, 1777.
Schlacht an dem Mohawk-Fluß, den 22sten, 1781.
Burgoyne ergab sich, den 27sten, 1777.
Schlacht von den Wheit Pläins, den 28sten, 1776.

Amerika von Columbus entdeckt, den 11ten, 1492.
Americus Vespucius, ein Florentiner, von dem es den Namen hat, entdeckte Nord-Amerika, im Jahr 1497.
Luther verbreitet die Lehren der Reformation in Deutschland, 1517.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Cambria	1	Allegheny	22
Potter	1	Armstrong	22
Peik	1	Chester	29
Tioga	15	Franklin	29
Blair	15		

Nach einer Viertelstunde erschien er endlich wieder an dem Thore mit dem Sacke auf der Schulter: „Sie haben mir viel Noth gemacht," sagte er zum Einnehmer, der ihn ohne weiteres gehen ließ. Der Metzger hatte diesmal das Kalb im Sacke.

Fürst Pückler.

Fürst Pückler erzählt, ihm habe ein angesehener Eingeborner in der Wüste Schendy, folgende Historie als vollkommen authentisch mitgetheilt:

„Es ist noch nicht lange her, daß ein Mann aus Berber sich hier niederließ, den wir alle gekannt haben. Eines Morgens führte er ein Pferd zum Tränken an den Nil, band den Strick, an dem er es hielt, um seinen Arm, und kniete, während das Thier seinen Durst löschte, zum Gebete nieder. In dem Augenblicke, wie er mit dem Gesichte auf dem Boden liegt, fegt ihn das Krokodill, nach der gewöhnlichen Art seines Angriffes, mit seinem Schweife in das Wasser und verschlingt ihn. Das Pferd entsetzt, wendet alle Kräfte an, um zu entfliehen, und da der im Bauche des Krokodils befindliche Arm seines Herrn, an welchem der Strick festgeknüpft war, diesen nicht loslassen konnte, und der Strick auch nicht zerriß, so zerrte das entsetzte Pferd an demselben das Krokodil nicht nur aus dem Flusse heraus, sondern schleppte es auch über den Sand zwei Stunden weit, bis an die Thür seines eigenen Stalles fort, wo es denn bald von der herbeikommenden Familie getödtet, und der Verschlungene im lebenden Zustande sogleich herausgezogen wurde.

Der Jagdfreund und die beiden Gensd'armen.

In Frankreich darf bekanntlich Jedermann jagen, wo und wann er will, wenn er sich einen Schein löset; Gensd'armen achten aber streng auf diejenigen, welche ohne einen solchen Schein dem Jagdvergnügen nachgehen. Zwei Gensd'armen streiften letzthin in der Nähe von Valenciennes im Felde umher; endlich erblickten sie einen Mann mit einer Flinte. Sogleich liefen sie schnell auf denselben zu; der Jäger schien zu fliehen. Nach einer Viertelstunde waren sie so nahe an ihn gekommen,

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, rc.	Uhr zu früh Min.	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Donn.	1	Aller Heil.	3	6 22	♉ 22	♃ geht auf 2. 22.	16	6 51	5 9	20 Felicianus.
Freyt.	2	Aller Seel.	4	7 11	♊ 7	☽ in per.	16	6 52	5 8	21 Ursula.
Samst.	3	Theophilus	5	8 5	♊ 22	♀ geht auf 4. 25.	16	6 53	5 7	22 Cordula.
44] 22ster Sonn. nach Trin. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Tagesl. 10 St. 12 Min.										
Sonn.	4	Charlotta.	6	9 3	♋ 7	☌☽♂. ♂ g. a. 8. 16.	16	6 54	5 6	23 Severinus.
Mont.	5	Malachias.	7	10 8	♋ 22	♄ süd. 9. 27.	16	6 55	5 5	24 Salome.
Dienst.	6	Leonhard.	8	11 13	♌ 6	7* g. a. 5. 26.	16	6 56	5 4	25 Crispinus.
Mittw.	7	Engelbert.	9	morg.	♌ 19	den 7ten	16	6 57	5 3	26 Amandus.
Donn.	8	Cöcilia.	9	12 19	♍ 3	♌ Auge g. a. 6. 26.	16	6 58	5 2	27 Sabina.
Freyt.	9	Theodorus.	10	1 23	♍ 16	☿ größte Länge W.	16	6 59	5 1	28 Sim. Jud.
Samst.	10	M. Luther.	11	2 27	♎ 0	☌☽♃. ♃ g. a. 1. 54.	16	7 0	5 0	29 Engelhard.
45] 23ster Sonn. nach Trin. Vom Zinsgroschen. Matth. 22. Tagesl. 9 St. 58 Min.										
Sonn.	11	Martin B.	12	3 36	♎ 13	Sirius g. a. 10. 30.	16	7 1	4 59	30 Serapion.
Mont.	12	Jonas.	1	4 32	♎ 26	☌☽♀☿. ♀ g. a. 4. 46.	16	7 3	4 57	31 Ref. Fest.
Dienst.	13	Weinbert.	1	5 30	♏ 8	Orion geht a. 8. 8.	15	7 4	4 56	1 November.
Mittw.	14	Levinus.	2	☽ g. u.	♏ 20	den 14ten	15	7 5	4 55	2 Aller Seel.
Donn.	15	Leopoldus.	3	5 57	♐ 2	♂ geht a. 7. 29.	15	7 6	4 54	3 Theophilus
Freyt.	16	Ottomarus	3	6 36	♐ 14	Wega geht u. 11. 51.	15	7 7	4 53	4 Charlotta.
Samst.	17	Alphäus	4	7 18	♐ 27	Altair geht u. 10. 42.	15	7 8	4 52	5 Malachias.
46] 24ster Sonn. nach Trin. Von Jairi Töchterlein. Matth. 9. Tagesl. 9 St. 44 Min.										
Sonn.	18	Gelasius.	5	8 6	♑ 9	☽ in apo.	15	7 8	4 52	6 Leonhard.
Mont.	19	Elisabeth.	6	8 57	♑ 20	♀ geht auf 5. 1.	14	7 9	4 51	7 Engelbert.
Dienst.	20	Amos.	6	9 49	♒ 2	♃ geht auf 1. 20.	14	7 10	4 50	8 Cöcilia.
Mittw.	21	M. Opfer.	7	10 45	♒ 14	♄ süd. 8. 20.	14	7 11	4 49	9 Theodorus.
Donn.	22	Alphonsus.	8	11 43	♒ 26	⊙ tritt in ♐	14	7 12	4 48	10 M. Luther.
Freyt.	23	Clemens.	9	morg.	♓ 8	den 22sten	13	7 13	4 47	11 Martin B.
Samst.	24	Chrisogen.	10	12 42	♓ 21	Rigel geht a. 7. 35.	13	7 14	4 46	12 Jonas.
47] 25ster Sonn. nach Trin. Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24. Tagesl. 9 St. 30 Min.										
Sonn.	25	Catharina.	10	1 44	♈ 4	☌☽♄. ♄ süd. 8. 3.	13	7 15	4 45	13 Weinbert.
Mont.	26	Conrad.	11	2 48	♈ 17	♀ geht auf 5. 15.	12	7 15	4 45	14 Levinus.
Dienst.	27	Josaphat.	12	3 53	♉ 1	♃ geht auf 12. 54.	12	7 16	4 44	15 Leopoldus.
Mittw.	28	Güntherus.	1	5 2	♉ 16	♂ geht auf 6. 20.	12	7 17	4 43	16 Ottomarus
Donn.	29	Saturnus.	2	☽ g. a	♊ 1	den 29sten	11	7 17	4 43	17 Alphäus.
Freyt.	30	Andreas.	2	5 43	♊ 16	☽ in per.	11	7 18	4 42	18 Gelasius.

Mondswechsel.

Letztes Viertel ist den 7ten, um 3 Uhr 38 Minuten Morgens.

Neumond ist den 14ten, um 4 Uhr 27 Minuten Nachmittags.

Erstes Viertel ist den 22sten, um 9 Uhr 37 Minuten Abends.

Vollmond ist den 29sten, um 10 Uhr 35 Minuten Abends.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, veränderlich; 3ten, 4ten, 5ten, trübe, regnigt; 6ten, 7ten, 8ten, schön; 9ten, 10ten, 11ten, angenehm; 12ten, trübe; 13ten, 14ten, Regen und Schnee; 15ten, 16ten, 17ten, schön; 18ten, trübe; 19ten, 20sten, 21sten, Regen; 22sten, 23sten, 24sten, veränderlich; 25sten, 26sten, regnigt; 27sten, 28sten, 29sten, veränderlich; 30sten, Regen und Schnee.

Merkwürdige Begebenheiten.

St. Johns eingenommen, den 3ten, 1775.
Niederlage des Generals St. Clair, den 4ten, 1791.
Montreal erobert, den 13ten, 1775.
Fort Mifflin geräumt, den 14ten, 1777.
Fort Waschington erobert, den 16ten, 1776.
Mud Eiland genommen, den 16ten, 1777.
Fort Lee erobert, den 18ten, 1776.
New-York geräumt, den 25sten, 1783.
Vorläufiger Friedenstraktat unterzeichnet, den 30st. 1782.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Berks	5	Beaver	19
Bucks	5	Columbia	19
Erie	5	Dauphin	19
Libanon	5	Lancaster	19
Luzerne	5	Adams	19
Northumberland	5	Montgomery	19
Perry	5	Northampton	19
York	5	Susquehanna	19
Clarion	5	Sommerset	19
Bedford	12	Westmoreland	19
Crawford	12	Centre	26
Cumberland	12	Delaware	26
Mifflin	12	Wyoming	26
Waschington	12	Venango	26

daß sie ihn zu ergreifen hoffen konnten; in diesem Augenblicke kletterte aber der Mann schnell auf einen Baum. „Kommen Sie herunter!" riefen ihm die Gensd'armen zu, aber er antwortete nicht, sie dreheten, nicht von der Stelle zu weichen, bis er herunter komme; er aber zog ganz ruhig ein Frühstück aus der Jagdtasche und fing an zu essen. Das war den Gensd'armen zu arg, und einer versuchte auf den Baum zu klettern, was der Obensitzende nicht hinderte.

„Im Namen des Gesetzes, Ihren Jagdschein," polterte der Gensd'arm, indem er den Jäger anfaßte.

Dieser reichte ruhig den Schein hin.

„Er ist ja in Ordnung."

„Freilich," antwortete der Jäger.

„Warum liefen Sie so schnell davon?"

„Habe ich Ihnen gesagt, daß Sie mir folgen sollen?

„Warum kletterten Sie auf den Baum?"

„Ich pflege hier zu frühstücken und habe Sie nicht aufgefordert, auch herauf zu kommen."

„Warum sagten Sie aber dies Alles nicht vorher?"

„Ich pflege nicht eher zu antworten, bis man mich fragt."

König Robert Bruce.

König Robert Bruce, der Wiederhersteller der schottischen Monarchie, schlief einst bei einer Recognoscirung des ihm gegenüberstehenden feindlichen Heeres in einer Scheune, welche einem ihm zugethanen Landmanne gehörte. Als er früh das Haupt von seinem Strohlager erhob, bemerkte er eine Spinne, die an einem Balken der Decke hinanklimmte. Das Insekt fiel herab, machte aber augenblicklich einen zweiten Versuch, um hinauf zu kommen. Dies zog die Aufmerksamkeit des Helden immer mehr auf sich, der mit Bedauern zusah, wie die Spinne auch das zweite Mal von derselben Höhe herabfiel. Auch ein dritter Versuch fruchtete nicht. So sah der Monarch das Insekt zwölf Mal vergebens dasselbe wiederholen; aber die dreizehnte Anstrengung belohnte endlich der Erfolg. Die Spinne erklimmte die Spitze des Balkens und der König rief, von seinem Lager aufspringend, aus: „Dieses verachtete Insekt hat mich ausdauern gelehrt, ich will seinem Beispiele folgen. Unterlag ich nicht auch zwölf Mal der Uebermacht der Feinde. Auf einem Gefechte vielleicht noch beruht die Unabhängigkeit des Vaterlandes." Und wenige Tage darauf ward diese Voraussetzung durch den für Schottland glorreichen Ausgang der Schlacht von Bennockburn bestätigt.

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Uhr 9. früher Min.	Sonnen-Aufg. St.Min.	Sonnen-Unterg. St.Min.	Alter Calender.
Samst.	1	Longinus.	3	6 43	♋ 1	☌ ☽ ♂. ☽ in per. ☊	11	7 19	4 41	19 Elisabeth.
48] 1ster Advent Sonn.		Vom Einzug Jesu in Jerusalem. Matth. 21.						Tagesl. 9 St. 22 Min.		
Sonn.	2	Candidus.	4	7 45	♋ 16	♀ geht auf 5. 28.	10	7 19	4 41	20 Amos.
Mont.	3	Cassianus.	5	8 51	♌ 1	♃ geht auf 12. 32.	10	7 20	4 40	21 M. Opfer.
Dienst.	4	Barbara.	6	9 59	♌ 16	☿ in ♈. ♄ süd. 7.35.	9	7 20	4 40	22 Alphonsus.
Mittw.	5	Abigail.	7	11 6	♍ 0	♈. 7* süd. 10. 53.	9	7 21	4 39	23 Clemens.
Donn.	6	Nicolaus.	8	morg.	♍ 14	☾ den 6ten	9	7 21	4 39	24 Chrisogen.
Freyt.	7	Agathon.	9	12 12	♍ 27	☌ ☽ ♃.	8	7 22	4 38	25 Catharina.
Samst.	8	Mar. Emp.	10	1 15	♎ 10	Altair geht u. 9. 11.	8	7 22	4 38	26 Conrad.
49] 2ter Advent Sonn.		Von den Zeichen am Himmel. Luk. 21.						Tagesl. 9 St. 14 Min.		
Sonn.	9	Joachimus.	10	2 16	♎ 22	♀ geht auf 5. 42.	7	7 23	4 37	27 Josaphat.
Mont.	10	Judith.	11	3 16	♏ 5	♃ geht auf 12. 4.	7	7 23	4 37	28 Güntherus.
Dienst.	11	Barsabas.	12	4 11	♏ 17	Sirius g. a. 8. 22.	6	7 23	4 37	29 Saturnus.
Mittw.	12	Ottilia.	1	5 9	♏ 29	☌☽♀. ♄ süd. 6. 49.	6	7 24	4 36	30 Andreas.
Donn.	13	Lucia.	1	6 6	♐ 11	○ □ ♃ ⊙	5	7 24	4 36	1 December.
Freyt.	14	Nicasius.	2	☽ g. u.	♐ 23	den 14ten	5	7 24	4 36	2 Candidus.
Samst.	15	Ignatius.	3	5 52	♑ 5	Orion geht a. 5. 51.	5	7 24	4 36	3 Cassianus.
50] 3ter Advent Sonn.		Von Johannes im Gefängniß. Matth. 11.						Tagesl. 9 St. 10 Min.		
Sonn.	16	Ananias.	3	6 40	♑ 17	☽ in apo.	4	7 25	4 35	4 Barbara.
Mont.	17	Lazarus.	4	7 32	♑ 29	♑ Auge f. 10. 46.	4	7 25	4 35	5 Abigail.
Dienst.	18	Arnoldus.	5	8 26	♒ 11	☍♂⊙. ♂ süd. 11.56.	3	7 25	4 35	6 Nicolaus.
Mittw.	19	Quatember	6	9 23	♒ 23	☌ ☿ ⊙. superior ☊	3	7 25	4 35	7 Agathon.
Donn.	20	Ammon.	6	10 20	♓ 5	Regulus g. a. 9. 23.	2	7 25	4 35	8 Mar. Emp.
Freyt.	21	Thomas.	7	11 21	♓ 17	☽ ⊙ tritt in ♑	2	7 26	4 34	9 Joachimus.
Samst.	22	Beata.	8	morg.	♓ 29	den 22sten	1	7 25	4 35	10 Judith.
51] 4ter Advent Sonn.		Vom Zeugniß Johannes. Joh. 1.						Tagesl. 9 St. 10 Min.		
Sonn.	23	Dagobert.	9	12 21	♈ 12	□ ♄ ⊙. ♄ süd. 6.1.	1	7 25	4 35	11 Barsabas.
Mont.	24	Adam, Eva.	10	1 22	♈ 26	☌☽♅. 7* süd. 9.29.	Uhr früher.	7 25	4 35	12 Ottilia.
Dienst.	25	Christag.	10	2 28	♉ 9	Wega geht u. 9. 2.		7 25	4 35	13 Lucia.
Mittw.	26	Stephan.	11	3 34	♉ 24	♀ geht auf 6. 13.		7 25	4 35	14 Nicasius.
Donn.	27	Joh. Evan.	12	4 43	♊ 9	♃ geht auf 11. 55.	1	7 25	4 35	15 Ignatius.
Freyt.	28	Unsch. Kind	1	5 53	♊ 24	● ☌ ☽ ♂ ☊	2	7 24	4 36	16 Ananias.
Samst.	29	Noah.	2	☽ g. a.	♋ 9	den 29sten	2	7 24	4 36	17 Lazarus.
52] Sonn. nach Christag.		Vom Simeon und Hanna. Luk. 2.						Tagesl. 9 St. 12 Min.		
Sonn.	30	David.	3	6 17	♋ 24	Sirius süd. 12. 0.	3	7 24	4 36	18 Arnoldus.
Mont.	31	Sylvester.	4	7 27	♌ 9	⊙ in per.	3	7 24	4 36	19 Abraham.

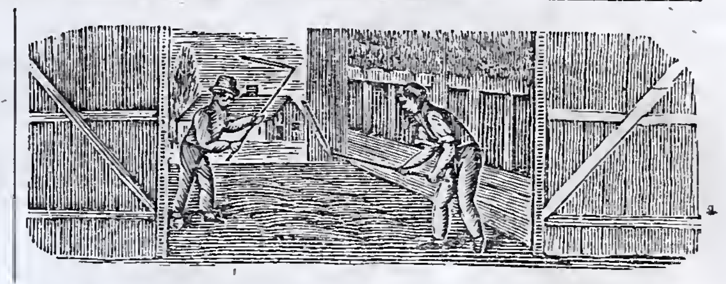
Mondswechsel.

Letztes Viertel ist den 6ten, um 7 Uhr 1 Minute Abends.

Neumond ist den 14ten, um 10 Uhr 42 Minuten Morgens.

Erstes Viertel ist den 22sten, um 2 Uhr 40 Minuten Nachmittags.

Vollmond ist den 29sten, um 8 Uhr 57 Minuten Morgens.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, Schnee; 3ten, 4ten, 5ten, helle, kalt; 6ten, 7ten, 8ten, gelinde; 9ten, 10ten, 11ten, schön; 12ten, 13ten, veränderlich; 14ten, 15ten, helle; 16ten, 17ten, veränderlich; 18ten, 19ten, trübe, regnigt; 20sten, 21sten, 22sten, schön; 23sten, Schnee; 24sten, 25sten, 26sten, veränderlich; 27sten, trübe; 28sten, 29sten, Regen und Schnee; 30sten, 31sten, N. W. kalt.

Merkwürdige Begebenheiten.

Rhode-Eiland erobert, den 6ten, 1776.
Newport erobert, den 7ten, 1776.
Schlacht von Great Bridge in Virginien, den 8ten, 1775.
General Waschington starb, den 14ten, 1799.
Neu-Jersey vom Feind verwüstet, den 14ten, 1776.
Charleston geräumt, den 15ten, 1783.
Zerstörung des Thees zu Boston, den 16ten, 1773.
Die Hessen gefangen genommen, den 26sten, 1776.
Einfall in Georgien, den 29sten, 1778.

Courten.

Supriem-Court zu Philadelphia, den 20sten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Clearfield	3	Carbon	10
Fayette	3	Grien	17
Huntingdon	3	Union	17
Juniatti	3	Mercer	17
Lecha	3	Clinton	17
Lycoming	3	Elk	17
Philadelphia	3	Indiana	24
Wayne	3	Allegheny	24
Schuylkill	3	M'Kean	24
Warren	3	Monroe	24
Bradford	10	Blair	24
Butler	10	Cambria	31
Jefferson	10	Potter	31
Armstrong	10	Peik	31

3*

Die Furchtlose.

Eine Magd, die eine Liebhaberin von gutem Biere war, schlich sich, als die Herrschaft zu Bette gegangen war, still, ohne Licht, in den Keller. Da sie nach dem Fasse fühlte, dessen Stelle ihr nicht genau bekannt war, traf sie mit der Hand auf etwas, das sie sogleich für den Kopf eines Menschen erkannte. Das muthige und kluge Mädchen nahm sich sowohl in Acht, ein Geschrei zu erheben, sondern sagte ganz gleichgültig: „Sieh da den Mops, ist er auch hier?" — ging dann ganz unbefangen weiter, suchte das Faß, zapfte ruhig ihr Bier und verließ den Keller, als wäre gar nichts besonders vorgefallen. Sobald sie aber draußen war, schob sie rasch den Riegel vor und weckte nun das ganze Haus auf. Der Mann im Keller war gefangen. Es war ein Dieb, der sich hier versteckt hatte, um in der Nacht auch seinen Spießgesellen zu öffnen. Er bekannte, daß, wenn das Mädchen geschrien hätte, er es sogleich ermordet haben würde. Aber da er durch ihre angenommene Gleichgültigkeit fest geglaubt, daß sie seinen Kopf für den eines Mopses gehalten, ruhig weiter gegangen sei und sich Bier geholt habe, so sei er hierdurch ganz sicher geworden und habe sie ihres Weges ziehen lassen.

Der Schlosser.

Ein Pariser Speisewirth wollte ausgehen und 2000 Frcs. von einem Schuldner erheben, als dieser ihm zuvorkam und das Geld brachte. Mit dem Vorhaben, noch sonst Jemand zu besuchen, gab er das Geld seiner Frau und sagte, ohne zu bedenken, daß in einem Gasthofe die Wände Ohren haben: „Trag' die 2000 Fr. ins Schlafzimmer; das Schloß ist nicht fest, ich will Dir einen Schlosser schicken, der Dir ein neues anlegen soll. Ich hätte es längst thun sollen." Daß er es längst hätte thun sollen, lehrte der Erfolg. Denn der Schwätzer war noch nicht lange fort, als schon ein Schlosser einrückte. Madame L. führte ihn in das Schlafzimmer, und da Alles ruhig blieb, so behielt sie den Schlosser nicht schärfer im Auge. Als der Mann nach Hause kam, machte er sich wieder Vorwürfe, daß er den Schlosser vergessen habe. „Er war ja hier!" — „Wo?" — „Oben!" — „Wie?" — Der Schlosser war fort, die 2000 Fr. gleichfalls: nur das alte, schadhafte Schloß war geblieben.



Einzug der Amerikanischen Armee in die Stadt Mexico.

Nach den fürchterlichen Schlachten von Contreras und Churubusco, in welchen der Feind dreißig tausend Mann stark, von General Santa Anna angeführt, zwölf tausend an Todten, Verwundeten und Vermißten zählte, und der Rest bis zu den Mauern der Stadt Mexico getrieben wurde, sandte Santa Anna einen Offizier an General Scott, um einen Waffenstillstand abzuschließen, welcher in einer kurzen Einstellung der Feindseligkeiten endigte.

Die Bedingungen, in welche General Scott aus den reinsten Gefühlen der Menschlichkeit eingewilligt hatte, wurden leider nur zu bald von dem Feinde auf eine Weise mißbraucht, die nur dem ehrlosen und verrätherischen Character des Mexicaners eigen ist. Der unermüdlichen Wachsamkeit des Generals Scott entging es nicht, daß während der Friedens-Unterhandlungen die Mexicaner heimlich damit beschäftigt waren, die Stadt von außen mit neuen Schanzgräben zu versehen, während in der Stadt selbst die fürchterlichsten Pläne zum Widerstande geschmiedet wurden.

General Scott beschuldigte Santa Anna des schändlichsten Wortbruches, und ertheilte sofort Befehl, Vorkehrungen zu treffen, die Stadt einzunehmen. Um jedoch dieses auszuführen, mußte zuvor die Festung Chapultepec eingenommen werden, welche auf einer Anhöhe gelegen und die verschiedenen Zugänge der Stadt beherrschte. General Scott ließ daher vier Batterien Belagerungsgeschütz aufpflanzen, welche den 12ten September ein fürchterliches Feuer auf die Festungswerke eröffneten. Am folgenden Morgen wurde das Signal zum Angriff gegeben und die verschiedenen Colonnen rückten durch die offenen Alleen vor, um die felsige Anhöhe zu erklimmen. Die westlichen Seiten der Alleen waren von dem mexicanischen Scharfschützen besetzt, die aber bald durch das Feuer unserer Truppen verjagt wurden.

Das Vorrücken unserer tapferen Soldaten ging jetzt über Felsen, Vertiefungen und Sümpfe, und unter dem schrecklichsten Feuer von des Feindes Seite, dem Rasseln der Geschütze und wildem gräßlichen Feldgeschrei warden endlich die Außenwerke erstiegen. Der Feind wurde nun von einer Verschanzung zur andern vertrieben; die Hauptmauer erreichte man in kurzem, an welcher die Sturmleitern angelegt wurden und auf die viele Kühne ihre Tapferkeit mit dem Tode büßten; allein da viele Andere drängend folgten, so wehte in kurzer Zeit das Feldzeichen der Amerikaner in seiner Majestät auf den Mauern der mexicanischen Garnison, und Tausende begrüßten das Sternbesäete Banner mit donnerndem Hurrah, daß das blutige Kampf-Feld davon erbebte.

Nun stürzten unsere Soldaten von allen Seiten auf die Thore der Stadt und bahnten sich auch bald Eintritt zu den verschiedenen Straßen; hier waren sie dem fürchterlichsten Musketenfeuer, welches von den Dächern, Fenstern und Gassen herkam, ausgesetzt. Fast an jeder Straßenecke entspann sich ein blutiges Gefecht, welches immer mit der Flucht des besiegten Feindes endigte, obgleich er an Anzahl weit überlegen war.

Am 14ten September, Morgens 4 Uhr, verlangte eine Deputation des Stadtraths bei General Scott vorgelassen zu werden, um Bedingungen für eine Capitulation zu Gunsten der Bürger und Kirchen zu verlangen, indem sie anzeigten, daß Santa Anna mit der ganzen Armee die Stadt verlassen habe. General Scott erwiederte kurz, daß er keine Capitulation unterzeichnen werde, indem die Stadt nach Kriegsgebrauch eingenommen und jetzt im Besitz der Vereinigten Staaten Armee sei.

Mit Tagesanbruch gab General Scott Befehl, die Stadt zu besetzen. General Quitmann rückte sogleich mit seinem Armeecorps vor und besetzte den Hauptplatz. Um 7 Uhr Morgens wurde die Vereinigten Staaten Flagge auf dem National Palast in der Hauptstadt Mexico aufgezogen. Bald hernach kam General Scott, begleitet vom zweiten Dragoner Regiment und wurde mit einem donnernden Hurrah begrüßt.

Aber noch sollten unsere braven Truppen keine Ruhe haben. Ein scharfes Feuer wurde auf sie eröffnet von den befreiten Verbrechern und weggelaufenen Soldaten, welche sich hinter Häuser, Dächer und sonstige Schlupfwinkel versteckt hatten. Die Haubitzen des Generals Cadwalader rasselten mit Sturm von Straße zu Straße Mit Beilen und Brecheisen wurden Fenster und Thüren eingehauen, um den verborgenen, jedoch thätigen Feind aufzusuchen; die Scharfschützen durchzogen die Straßen und mancher Mexicaner mußte für diesen ungesetzlichen Angriff mit dem Leben büßen. Nachdem dieser schreckliche Kampf 24 Stunden lang gedauert hatte, wurde endlich die Ruhe wieder hergestellt.

Der Soldat.

Eine Erzählung aus dem siebenjährigen Kriege.

Mein Nebenmann in der Compagnie war mit mir aus einem Orte—einem Dörfchen Brandenburgs. Wir waren beide lang von Gestalt und daher unter die Grenadiere gesteckt werden, doch nicht von einerlei Gemüth. Denn er war viel besser als ich; dieß muß ich zu meiner Schande und zu seiner Ehre gestehen. Also erkannte es schon unser Schulmeister, der uns anderen wilden Buben den sanftmüthigen Fritz Feldner zum Muster vorhielt. Und er würde ihn noch mehr gelobt haben, hätte nicht Fritz, um namentlich mir eine Tracht Prügel zu ersparen, manchen unsrer dummen Streiche auf sein Kerbholz hingenommen.

Aber so sanftmüthig mein Freund auch gegen Jedermann war, zeigte er sich doch als den tapfersten Soldaten, und darum schätzten ihn auch die Oberen wie die Unteren. Es geschah aber einmal, daß wir am Vorabende einer muthmaßlichen Schlacht unserm Geburtsdorfe nicht fern standen, welches wir seit Ausbruch des Krieges, also in 3 langen Jahren, nicht wieder betreten hatten. Wären wir nun nicht Soldaten gewesen, so würde es uns niemand haben verwehren können, unsre Heimath und unsre Lieben zu besuchen. Aber so war es streng untersagt, das Lager ohne Erlaubniß zu verlassen. Und darum ist der Soldatenstand ein gar schwerer, indem er die Menschen zwingt, den Menschen in sich zu verleugnen. Zwischen uns und dem Feinde, welches obendrein die entsetzlichen Russen waren, lag unser Geburtsort in einem kleinen Thale, so unschuldig und nichts Böses ahnend, wie ein Kind im Grase neben der giftigen Otter. Von unsrer Anhöhe herab erblickten wir den Kirchthurm, in welchem wir oft als Jungen selbander den Abend eingelauten hatten und wahrlich — wir vernahmen die traurigen Klänge der Abendglocke wieder, die uns wie Sterbegeläute dünkten. Und als die Nacht kam, wo ich neben der Signalkanone Schildwache stehen mußte, sah ich die Lichterchen unten eben so heimlich in den Bauerhäusern flimmern, wie um die Zeit des Kirchweihfestes.

Um Mitternacht lösete mich mein Kamerad, eben der Fritz Feldner, ab, und wir sprachen noch ein paar Worte von dem, was unser Herz und vorzüglich das seine so bewegte.

„Conrad," sprach er endlich mit entschlossenem Tone zu mir, „dir will ich's vertrauen, daß ich gesonnen bin

auf ein halbes Stündchen oder drüber zu desertiren. Du weißt schon, warum und wohin. Rede mir nicht ab, denn ich bin fest wie dieses Kanonenrohr. Ich will unsre Leute warnen und nebenbei sehen, wie es ihnen ergeht. Hast du etwas an deine Mutter zu bestellen, so trage es mir auf."

„Herzensfritze," entgegnete ich, „du hast vielmals ausgegessen, was ich eingebrockt habe, laß mich an deiner Statt hinunter schlüpfen. Ich habe niemand als eine Mutter, die eben keine große Freude oder Stütze an mir hat. Drum ist auch nicht viel an mir verloren, wenn sie mich erwischen sollten. Du aber hast noch Eltern, Geschwister und eine schmucke Braut—"

„Eben deshalb," unterbrach er mich schnell, „wenn es nun einem oder dem andern Russen beifiele, meiner Braut einen Besuch abstatten zu wollen? Ha, wie wollte ich die Kerle zusammenhauen."

„So will ich wenigstens," versetzte ich, „deine Stelle indeß bei der Kanone einnehmen, damit man die Schildwache nicht vermisse. Und entdeckt man ja den unrechten Mann in mir, nun, so weiß ich schon, wie ich mich herauslügen kann."

Dieß ging er endlich ein, da ich ihm aus einander setzte, wie ich gar keine Gefahr dabei laufen könnte. Aber der Mensch denkt und Gott lenkt. Eigentlich aber war's mein Hauptmann, der mein Vorhaben vereitelte, indem er mich zu sich rufen ließ und mich fast eine ganze Stunde mit unbedeutenden Dingen beschäftigte, so daß ich nicht von der Stelle konnte, obgleich der Boden unter mir brannte. Es war beinahe zwei Uhr Nachts, als ich endlich loskam und nach der Signalkanone hinrannte. Wie ich gefürchtet hatte, so war es auch gekommen: mein Freund verschwunden! Die Flinte lag im Kanonenrohre und die hohe Blechmütze des Grenadiers steckte auch darin, so weit dieß möglich war. Im Begriff, mich als Schildwache aufzustellen, erschallt des Majors Stimme: „He, Grenadier, weißt du nicht, wo die Schildwache, der Fritz Feldner, hingekommen ist?"

Ich blieb ihm vor Schreck die Antwort schuldig; nicht so mein Kamerad, welcher eben die Schlucht, die ihn nach dem Dörfchen geführt hatte, wieder heranfklimmte. Er gestand die volle Wahrheit. Und der Major? Vergebens bat ich für meinen Freund, vorstellend, wie die Kanone zu nichts weiter aufgestellt sei, als um früh und abends einen blinden Schuß zu thun; wie darum auch der Kanonier nicht einmal bei seinem Stiefkinde zu verweilen habe; wie ein einzelner Feind nicht im Stande sei, das schwere Geschütz fortzuschaffen und wie bei dem Erscheinen Vieler mein Freund nichts würde haben ausrichten können. Wäre es unser Hauptmann gewesen: hätte ich die Hoffnung nicht aufgegeben. Allein der griesgramige Major—er machte Lärm, und mein Freund wurde gefangen gesetzt. Worauf ich nun meine letzte Hoffnung baute — die nahe Schlacht, die Alles vergessen gemacht oder durch den Tod beseitigt hätte — sie unterblieb, indem die Russen in derselben Nacht noch das Weite gesucht hatten. Darauf wurde in aller Frühe Kriegsgericht gehalten und mein Freund zum Tode durch die Kugel verurtheilt. Mich hatte derselbe von aller Mitwissenschaft frei gesprochen; aber der argwöhnische Major, der mir nicht traute, brachte es dahin, daß ich gleichsam zur Strafe zu der Schaar befehligt wurde, die Feldnern erschießen sollte. O wie schwer wird in solchen Fällen der Gehorsam! Mein Freund aber nahm diese Nachricht mit Freuden auf. In der letzten Unterredung, die er, mit mir zu halten, sich ausgebeten, sagte er mir, daß er sich freue, durch meine Hand sterben zu dürfen; daß ich ihn nicht martern und darum sein Herz—o Gott! richtig auf's Korn nehmen solle; daß er die Seinen nebst der Braut gesund getroffen und sie vor der bevorstehenden Gefahr gewarnt, auch gleichsam in der Vorahnung seines Todes Abschied von ihnen Allen genommen habe. Endlich trug er mir noch auf, daß, wenn der Krieg beendigt sein und ich den Abschied erhalten haben würde, ich — seine Braut — heirathen — möchte, indem er sie außerdem keinem Anderen gönne. Du lieber Gott! als wenn ein Mädchen nach Feldnern noch irgend Jemandem hätte gut sein, oder sich sonst noch auf dieser Welt hätte freuen können!

Am nächsten Vormittage—die Sonne stand am blauen Himmel freundlich und hell—marschirten wir—den Delinquenten in unsrer Mitte, bei gedämpfter Trommel Klang, hinaus vor das Lager. Ihr Wirbel zerschlug vollends mein gebrochenes Herz. Auf seinem Sandhäufchen, das hinter sich zugleich das Grab verbarg, kniete er nieder. Noch einmal schaute er sich um nach der lieben Sonne, nach uns, seinen trauernden Kameraden, nach seinem Dörfchen, wo die Seinen nichts Böses ahnten, wo vielmehr die Glocken über der Russen Abzug festlich zu läuten begannen. Dann legte sich die Binde über die treuen Augen, die der kalte Tod in der nächsten Minute schon brechen sollte. „Lebt wohl, Kameraden!" waren s'ine letzten Worte. Und nun:—

> Es haben die Neun wohl angelegt,
> Acht Kugeln haben vorbeigefegt;
> Sie zitterten Alle vor Jammer und Schmerz,
> Ich aber, ich traf ihn mitten in's Herz!

Ein Kreuz, einfach und schlicht, wie die Soldatenliebe, setzten wir dem braven Kameraden auf sein Grab. Des Geliebten Wunsch ward für Röschen ein heiliges Gebot. Sie ist mein treues Weib geworden, doch hat sie ihrem Fritz die alte Liebe bewahrt. Kein Abend, wo wir nicht die Stätte seines Todes besucht hätten!

Prompte Antworten.

Marr, der große Reisen gemacht hatte, unterhielt davon eine Gesellschaft, zum großen Verdruß eines Schwätzers, der deshalb nicht zu Worte kommen konnte.

Da Sie so viel gereist sind, so müssen Sie auch sehr viel erfahren haben, äußerte endlich der Letztere halb spöt-

tisch: Sie können gewiß auf jede Frage genügend antworten?

„Es kommt auf einen Versuch an."

Wissen Sie denn, was das Beste in der Welt ist?

„Die Freiheit."

Das Angenehmste? „Das Verdienst."

Das Unbekannteste? „Das Glück."

Das Schlimmste? „Der Tod."

Wer ist am glücklichsten auf dieser Welt?

„Wer redlich, verständig, wohlhabend und dabei gesund ist."

Wer der Unglücklichste? „Der Greis ohne Vermögen."

Der Lästigste? „Der Schwätzer."

Der Gefährlichste? „Der unwissende Arzt."

Der Beklagenswertheste? „Der Lügner; denn man glaubt ihm auch nicht, wenn er die Wahrheit sagt."

Der Diamant.

In dem englischen Clubb in Moskau erschien vor kurzer Zeit ein Italiener, an dessen Fingern ein Ring mit einem Diamanten vom schönsten Wasser und von seltener Größe funkelte. Ein vornehmer Russe bemerkte ihn und bat um Erlaubniß, ihn genauer betrachten zu dürfen.

„Auch Sie lassen sich täuschen?" sprach der Italiener; „was Sie für einen Diamanten halten, ist nur eine, wenn auch sehr gelungene, Nachahmung."

„Eine solche Nachahmung habe ich noch nie gesehen und ich möchte den Stein wohl meinem Juwelier zeigen, um ihm zu beweisen, wie weit man es in der Kunst gebracht hat."

Der Italiener vertraute dem Russen den Ring ohne Umstände an. Dieser ging sofort zu dem Juwelier und fragte denselben, wie viel ein solcher Stein wohl werth sei. Der Kaufmann entgegnete, nie einen so schönen Diamanten gesehen zu haben. Der vornehme Russe versicherte ihm zwar, es sei ein nachgemachter, aber der Juwelier blieb dabei, daß der Stein echt und wohl 100,000 Rubel werth sei; 80,000 würde er selbst sogleich dafür zahlen. Der Russe kehrte in den Klubb zurück, wo der Italiener ruhig spielte, den er ruhig fragte, ob er den Ring nicht verkaufe? Der Italiener versicherte, kein Geld zu brauchen, und wiederholte, daß der Ring auch nichts werth sei, daß er ihn nur als Andenken trage; der Russe aber bot, um wo möglich einen großen Gewinn dabei zu machen, zehntausend, dann zwanzig- und endlich dreißigtausend Rubel. Der Italiener blieb unerbittlich. Der Russe bot endlich funfzigtausend Rubel, und nun sagte der Italiener:

„Da Sie denn durchaus darauf bestehen, so sei es; aber die Herren sind alle Zeugen, daß man mich gewissermaßen nöthiget, einen unechten Stein für funfzigtausend Rubel zu verkaufen."

„Geben Sie nur her," fiel der Russe ein, der so schnell als möglich in den Besitz des kostbaren Ringes zu kommen wünschte. Der Italiener zog denselben vom Finger und übergab ihn dem Russen, der sogleich eine Anweisung von funfzigtausend Rubel auf seinen Bankier ausstellte, welcher nach einer Stunde das Geld bezahlte. Am nächsten Morgen begab sich der glückliche Käufer wieder zu dem Juwelier und zeigte ihm an, daß er ihm jenen kostbaren Diamanten verkaufen wolle.

„Dieser da," entgegnete der Juwelier, „ist unecht, wenn gleich sehr schön. Es ist merkwürdig, wie sehr er dem Solitär gleicht, den Sie mir gestern zeigten. Ein Anderer als Sie würde damit leicht betrogen worden sein."

Der bestürzte Russe erzählte, wie die Sache gekommen; er war durch einen schlauen Betrüger hintergangen worden. Während des Handels hatte der Italiener gewandt den ächten Diamant entfernt und an dessen Stelle einen ganz ähnlichen falschen gebracht. Man suchte ihn in der ganzen Stadt, erfuhr aber bald, daß er einige Stunden, nachdem er die funfzigtausend Rubel erhalten, mit der Post abgereiset sei.

Als Katharina II. den Krieg mit den Türken fortsetzte und der Fürst Potemkin das Obercommando des russischen Heeres führte, kam ein junger deutscher Kaufmann, der sich in dortiger Gegend von allen Mitteln entblößt aufhielt, ins russische Lager und ließ sich beim Fürsten anmelden, um Dienste unter seinen Fahnen zu nehmen. Er ward in Potemkins Zelt eingeführt und mit den Worten: „Was sind Sie für ein Landsmann?" von dem Fürsten empfangen. Ganz demüthig antwortete der arme Unglückliche: „Ein Deutscher."

„Ein Deutscher!" rief der Fürst, „es ist gut! Sie sollen als Arzt, woran wir Mangel leiden, bei unserer Armee angestellt werden."

„Verzeihen Ihro Durchlaucht," entgegnete der Fremde, „ich habe nicht Medicin studirt."

„Das thut nichts!" unterbrach ihn Potemkin, „ich weiß, die Deutschen finden sich in Alles."

„Aber Ihro Durchlaucht," fuhr der junge Mann fort, „ich kann unmöglich diesen Posten bekleiden."

„Machen Sie keine Umstände," sagte der Feldherr hitzig: „Sie werden sogleich eine Officiers-Uniform bekommen und funfzig Rubel monatlich Löhnung haben."

Wirklich befahl er seinem Adjutanten, den Fremden augenblicklich einzukleiden, und in den Lazarethen als neuen Arzt der Armee bekannt zu machen.

Ein Geizhals fragte jedesmal den Bedienten, den er in Dienst nehmen wollte, ob er pfeifen könne, und wenn er dieses nicht vermochte, nahm er ihn nicht an. Jemand erkundigte sich nach der Ursache dieser Frage.

„Ich schicke," sagte der Geizige, „meinen Bedienten allein in d[illegible] Keller, um Wein zu holen, und da muß er während der ganzen Dauer dieses Geschäfts laut pfeifen, damit ich mich völlig überzeugen kann, daß er nichts davon trinkt."

Friedrich der Große und Dr. Gall.

Es war Hofball in Potsdam; der ganze preußische Hof hatte sich hier versammelt und paradirte vor Friedrich dem Großen. Aber unter allen diesen gestickten Kragen und Epauletts zog ein einziger Mann des Königs Blicke auf sich und fesselte seine ganze Aufmerksamkeit; es war ein schlanker Mann, mit originellem Kopfe. Friedrich kannte ihn nicht und ließ sogleich den Palastmarschall rufen.

„Herr Herzog, wer ist jener Mann im schwarzen Fracke, welcher sich in jener Fenstervertiefung mit unserem gelehrten Kanzler unterhält?"

„Es ist ein berühmter Arz, Sire, Dr. Gall."

„Gall? — So will ich selbst eine Probe machen, ob es keine Uebertreibung ist, was man von ihm rühmt. Ueberbringen Sie ihm in meinem Namen die Einladung, morgen an unserer Tafel zu speisen."

Den folgenden Tag saß der Doktor, in Gesellschaft von einem Dutzend mit Orden und Ehrenzeichen geschmückten Personen, aber von verdächtigem Aussehen, an des Königs glänzender Tafel.

„Doktor," begann Friedrich am Schlusse des Mahles, „haben Sie die Güte und sagen mir die Neigungen aller dieser Herren nach dem Systeme Ihrer Schädellehre."

Gall erhob sich; denn die Bitte eines Königs ist ihm Befehl, und fing an, seinen Nachbar, einen hochgewachsenen, sonnverbrannten Krieger, den man als General titulirte, zu befühlen.

Der Doktor schien verlegen.

„Sprechen Sie offen," fügte der König hinzu.

„Se. Excellenz müssen ein Jagdliebhaber und ein Freund von geräuschvollen Vergnügungen sein. Hauptsächlich müssen Sie ein Schlachtfeld lieben. Ihre Neigungen zeigen sich als ungemein kriegerisch an. Das Temperament ist sehr sanguinisch."

Der König lächelte.

Der Doktor befühlte einen andern von der Gesellschaft, einen jungen Menschen mit lebhaftem Auge und von verwegenem Aussehen.

„Mein Herr," fuhr Gall ein wenig außer Fassung fort, „Sie müssen sich in gymnastischen Uebungen auszeichnen, Sie müssen ein großer Schnellläufer sein, überhaupt verrathen Sie in allen Uebungen des Körpers die größte Gewandtheit."

„Genug, Herr Doktor," fiel der König ein, „ich sehe, daß man die Trefflichkeit Ihres Systems nicht übertrieben hat, und will nun offen sagen, was Sie aus Höflichkeit nur errathen ließen. Der Herr General ist ein zu den Ketten verurtheilter Mörder, und ihr Nachbar zur Rechten ist der erste Gauner von ganz Preußen."

Nach dieser Erklärung schlug Friedrich dreimal auf den Tisch, und auf dieses Signal drangen von allen Seiten Garten in den Saal.

„Bringet diese Herren in ihre Kerker zurück!"

Dann, indem er sich zu dem erstaunten Doktor wandte, sagte er:

„Es war eine Probe. Sie haben in Gesellschaft der ersten Banditen meines Königreichs gespeist. Durchsuchen Sie Ihre Taschen!"

Gall gehorchte, man hatte ihm sein Taschentuch, seine Börse und seine Tabatiere entwendet.

Den folgenden Tag erhielt er die Gegenstände wieder zurück, und der König hatte eine mit Diamanten gezierte Tabatiere vom höchsten Werthe hinzugefügt.

Die Familiengruft des Grafen von ** ist bei einem Dorfe, eine Meile von der Residenz entfernt.

Der Graf Karl Friedrich ließ kurz vor seinem Tode seinen alten Kammerdiener vor sein Bett rufen und sagte zu ihm: „Wenn ich todt bin, Wilhelm, so sorge dafür, daß ich ordentlich frisirt werde und daß die Haarnadeln in den Locken fest und gerade stecken, damit sie durch das Rütteln beim Fahren nicht ausfallen oder mir den Kopf verletzen. In der Kirche laß den Sarg noch einmal öffnen, nimm mir den Hut ab und setze mir eine Mütze auf; denn das bin ich so gewohnt, wenn ich ins Quartier komme."

Ein Mann beichtete einem Pater, daß er einem Schlächter ein Schwein gestohlen habe.

„Das müßt Ihr ihm vergüten," sagte der Pater.

„Das bin ich auch Willens," antwortete das Beichtkind, und daher habe ich das Geld zu mir gesteckt und ich will Sie ersuchen, ihm solches mit Verschweigung meines Namens zuzustellen."

Das folgende Jahr kam derselbe Mann wieder und bekannte abermals ein Schwein gestohlen zu haben, indem er zugleich das Geld dem Pater behändigte.

Ohnerachtet der an ihn geschehenen Ermahnungen, kam der Mann auch das dritte Jahr und beichtete denselben Fall.

„Aber, mein Gott!" rief der Pater aus, „ist denn das schändliche Laster des Stehlens bei Euch dergestalt zur Gewohnheit geworden, daß Ihr es gar nicht unterlassen könnet? Was habet Ihr davon, da ihr doch zu Eurem Heil noch so gewissenhaft seid, den Diebstahl zu vergüten? Wollt Ihr ein Schwein haben, so wendet das Geld an, Euch eines zu kaufen."

„Nein, Herr Pater," antwortete der Beichtende, „ich komme so besser weg, denn wenn ich dem Fleischer das Schwein abkaufe, so macht er den Preis, wenn ich es ihm aber gestohlen habe, so mache ich den Preis."

Eine Frau beklagte sich über einen Diebstahl, der in ihrem Hause von Soldaten begangen worden war.

„Haben die Diebe denn alles weggenommen?" fragte der Capitain.

„Nein, nein, mein Herr," antwortete die Frau, „etwas haben sie dagelassen."

„Nun," erwiederte der Capitain, „so können es meine Leute nicht gewesen sein, denn die nehmen Alles."

Anatomie des menschlichen Körpers,

wie solcher durch die zwölf himmlischen Zeichen regiert wird.

Arme,
Zwillinge.

Herz,
Löwe.

Nieren,
Waage.

Schenkel,
Schütz.

Waden und Schienbeine,
Wassermann.

Füße,
Fische.



Kopf und Gesicht
Widder.

Hals,
Stier.

Brust,
Krebs.

Eingeweide,
Jungfrau.

Schaam,
Scorpion.

Kniee,
Steinbock.

Tabelle, welche die Zeit des Umlaufs der Planeten um die Sonne, deren Entfernung und Größe anzeigt.

	geht um die Sonne herum in J.	T.	St.	Entfernung von der Sonne Millionen Meilen.	ist		als die Erde.
Sonne					1394235	Mal	größer
Merkur		87	23	8	14¾	"	kleiner
Venus		224	17	15	1/11	"	kleiner
Erde		365	6	21			
Mars	1	321	16	32	6¾	"	kleiner
Vesta	3	60	4	50			kleiner
Juno	4	128		56	171	"	kleiner
Ceres	4	220	12	58	115⅔	"	kleiner
Pallas	4	222		59	53½	"	kleiner
Jupiter	11	312	21	109	1432	"	größer
Saturn	29	154	13	200	997	"	größer
Herschel	83	321	10	4[illegible]0	87½	"	größer

Der Mond vollendet seinen Lauf um die Erde in 27 Tagen 7 St. 43 Min., ist 53000 Meilen von derselben entfernt, und 48 Mal kleiner als die Erde.

Das große Ein-mal-Eins.

Anzeige wie diese Tabelle zu gebrauchen ist.

Man sieht beym ersten Anblick, daß die mit großen Ziffern vorn gedruckte Zahl diejenige ist, womit man die folgenden in gleicher Reihe mit kleinen Ziffern oben stehenden vermehret: z. E. wo vorn die große 9 stehet, da stehet in gleicher Reihe oben 2, 3, ꝛc. bis 9, da sage ich nun, 2 mal 9 ist 18, wie unter 3 stehet, 3 mal 9 ist 27, wie unter 9 stehet, 9 mal 9 ist 81, wie diese Zahl unter der hintenstehenden 9 sich befindet; und so sage ich ganz unten bey 25, 2 mal 25 ist 50, und 25 mal 25 ist 625.

	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1																								
2	4																							
3	6	9																						
4	8	12	16																					
5	10	15	20	25																				
6	12	18	24	30	36																			
7	14	21	28	35	42	49																		
8	16	24	32	40	48	56	64																	
9	18	27	36	45	54	63	72	81																
10	20	30	40	50	60	70	80	90	100															
11	22	33	44	55	66	77	88	99	110	121														
12	24	36	48	60	72	84	96	108	120	132	144													
13	26	39	52	65	78	91	104	117	130	143	156	169												
14	28	42	56	70	84	98	112	126	140	154	168	182	196											
15	30	45	60	75	90	105	120	135	150	165	180	195	210	225										
16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	256									
17	34	51	68	85	102	119	136	153	170	187	204	221	238	255	272	289								
18	36	54	72	90	108	126	144	162	180	198	216	234	252	270	288	306	324							
19	38	57	76	95	114	133	152	171	190	209	228	247	266	285	304	323	342	361						
20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400					
21	42	63	84	105	126	147	168	189	210	231	252	273	294	315	336	357	378	399	420	441				
22	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	230	352	374	396	418	440	462	484			
23	46	69	92	115	138	161	184	207	230	253	276	299	322	345	368	391	414	437	460	483	506	529		
24	48	72	96	120	144	168	192	216	240	264	288	312	336	360	384	408	432	456	480	504	528	552	576	
25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450	475	500	525	550	575	600	625